

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 313.

Donnerstag den 9. November.

1865.

Aufruf.

Die Choleraepidemie, von welcher das benachbarte Werbau seit mehreren Wochen heimgesucht wird, hat unter der unbemittelten Bevölkerung der Stadt einen Nothstand erzeugt, welcher außerordentliche Beihilfe dringend notwendig erscheinen lässt.
Wir wenden uns daher an die vielbewährte opferfreudige Gesinnung unserer Mitbürger mit der Bitte um Beisteuern von warmen Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche und Geld und hoffen um so mehr auf eine rasche und wirksame Bekämpfung des Wohlthätigkeitsinns unserer Mitbürger, je dankbarer wir die Verschönerung von der Epidemie anzuerkennen haben.
Unsere Stiftungsbuchhalterei, so wie die Herren Louis Apisch, Grimmaischer Steinweg, Friedrich Riege, Ranstädtter Steinweg Nr. 80, Gustav Rus, Mauricianum, Schröder & Franke, Petersstraße Nr. 18, sind zur Empfangnahme von Gaben bereit. — Leipzig, den 8. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Landgraff.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 4. bis spätestens den 10. November einzureichenden
Hausbewohner-Berzeichnisse betreffend.

Aus den zur Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeithher alljährlich eingereichten Hausbewohner-Berzeichnissen ist wahrgenommen gewesen, daß die in dem, jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigen Patente enthaltenen Vorschriften in den meisten Fällen nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hausslisten nebst dem Patente den Miethinhabern nicht allenthalben vorgelegt und bierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ebenso haben Handlungs-Principale und andere Gewerbetreibende die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgebülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen. In Folge dessen ist das binnen einer bestimmten, sehr kurzen Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher hierdurch aufgesordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 20. dieses Monats erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmietner unter Mitteilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die in §§. 8. 9. und 10. des Patents angedrohten Nachtheile für die Beteiligten notwendig eintreten müssen.

Leipzig, den 23. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Längst bestehender Vorschrift zufolge ist das Fahren und Reiten auf dem Königs- und Naschmarkt außerhalb der angewiesenen Fahrwege verboten.

Wir bringen dieses Verbot mit dem Bemerkung in Erinnerung, daß wir Contraventionen unnachlässlich mit Geld- oder Gefängnisstrafe ahnden werden. — Leipzig, den 4. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Hempel.

Die Bürgerversammlung,

welche am Dienstag Abend im großen Saale des Schützenhauses abgehalten wurde und von mehr als 400 Personen besucht war, eröffnete Herr Dr. Heyner als Vorsitzender des von der letzten Bürgerversammlung erwählten Comités mit einer die Wichtigkeit der bevorstehenden Berathungen und Beschlüsse hervorhebenden kurzen Ansprache, und die Versammlung schritt darauf, nachdem sie durch Acclamation Herrn Dr. Heyner den Vorsitz übertragen, zu der eigentlichen Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben war die Vorlegung des vorjährigen, auf die Stadtverordnetenwahlen bezüglichen Programms der Partei "Wahrheit und Recht". Nach Verlesung desselben machte die Versammlung, die dagegen erhobenen Bedenken des Herrn Siegmund nicht beachtend, das Programm ausdrücklich zu dem ihrigen.

Der Vorsitzende brachte sodann einen Antrag zur Debatte, welcher, von 22 Personen unterzeichnet, das Verlangen stellte, es solle zuvorherst über die in Nr. 310 des Tagebl. aufgestellten vier Punkte verhandelt werden. Herr Siegmund empfahl, obwohl er nicht Verfasser des betr. Aufsatzes sei, diese Punkte der Beachtung der Versammlung, gab jedoch selbst zu, daß der 4. Punkt, welcher eine getrennte Wahl der Stadtverordneten und der Ersatzmänner verlange, mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht vereinbar und also nicht wohl jetzt zu debattiren sei.

Herr Lorenz ging näher auf eine Kritik der vier Punkte ein. Gegen den ersten, welchem zufolge das von der Versammlung zu wählende Comité mindestens zur Hälfte aus Nicht-Stadtverordneten bestehen, Ausscheidende aber unter allen Umständen sich nicht in demselben befinden sollen, erhob der Redner das Bedenken, daß

dadurch neue Ständeunterschiede begründet und überhaupt den durch das Vertrauen ihrer Mitbürger zu Stadtverordneten gewählten unbegründetes Misstrauen gezeigt würde. Was den dritten Punkt anbetrifft, daß nur wirklich geschriebene Namen gelten, nur mit Tinte ausgezeichnete Namen ungültig sein sollen, so meinte der Redner, diese Vorsichtsmasregel sei so leicht zu umgehen und also wirkungslos zu machen, daß ihre Empfehlung sich nicht verlohne. In Bezug auf den schon erwähnten vierten Punkt erklärte er sich mit dessen Inhalt einverstanden, mußte aber auch wegen der entgegenstehenden gesetzlichen Hindernisse die Annahme desselben für jetzt abrathen. Zum Schlug stellte Herr Lorenz den Antrag, über die im Tageblatt aufgestellten und von Herrn Siegmund empfohlenen Anträge zur Tagesordnung überzugehen, und dieser Antrag wurde von der Versammlung mit großer Majorität angenommen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl eines Centralcomité für die Wahlmännerwahlen. Herr Cabael warnte eindringlich, hierbei alle Zersplitterung der Stimmen zu vermeiden, und empfahl zu diesem Behufe, man solle die Wahlhandlung in die Hände des zu wählenden Comités legen, welches die Wahlmänner einstimmig zu wählen habe, und die von demselben aufgestellten Candidaten müßten dann auch einstimmig gewählt werden, sonst werde die Partei sicher eine Niederlage erleiden.

Nachdem dieser Vorschlag einstimmig angenommen und vom Vorsitzenden die sofortige Annahme der Wahl des Comités als notwendig bezeichnet worden, wurde der Antrag gestellt, daß leitende Comité möge ohne Weiteres die Sache in die Hand nehmen und sich noch durch sechs andere Bürger verstärken. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden und genehmigte, daß die durch Acclamation dazu bezeichneten Herren: Dr. Joseph,

Cavael, Advocat Helfer, Advocat Schmidt, Martens und Dolge (Instrumentmacher) mit ins Comité eintreten sollen.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung war die Verbreitung von Wahlvorschlägen an die Versammlung als Material für das Wahlcomité. Es waren zu diesem Behufe die Namen von 165 Bürgern aufgestellt, welche sofort verlesen werden sollten, damit die Versammlung sich in Bezug auf jeden Einzelnen erklären könne, ob er ihr Vertrauen habe; diejenigen Namen, welche von keiner Seite beanstandet würden, sollten ohne Weiteres als angenommen gelten, die Beanstandung eines Namens dagegen sollte nur stattfinden können, wenn 20 der Anwesenden dieselbe unterstützten.

Es begann nun die Verlesung der auf fünf verschiedenen Listen vertheilten Namen nach den Kategorien der Ansässigen, der Kaufleute und der Unansässigen. Als bei der zweiten Liste der Name des Herrn Dr. Heyner genannt wurde, erhob sich Herr Siegmund, um — unter allgemeiner Heiterkeit — sich gegen denselben zu erklären; da er indes nicht die nötige Unterstützung von 20 Gesinnungsgegnern fand, so mußte er sein Vorhaben aufgeben. Bei der dritten Liste wurde die Auffstellung des Herrn Bädermeister Schnurbusch aus Gründen, die schon im vorigen Jahre zur Geltung gebracht worden, durch Herrn Madac beanstandet, und da diese Beanstandung mehr als ausreichend unterstützt wurde, so konnte Herr Madac seinen darauf gerichteten Antrag ausführlicher begründen. Schließlich entschied sich die Versammlung dafür, daß Herr Schnurbusch nicht mit aufgestellt werde (statt seiner wurde später Herr Kaufmann Hermann Polter in die Liste aufgenommen).

Als bei der vierten Liste der Name des Stadtverordneten Hädel genannt wurde, erhob sich abermals Herr Siegmund, um sich gegen denselben zu erklären. Viele Stimmen aus der Mitte der Versammlung unterbrachen den Redner zu wiederholten Malen, so daß Herr Dr. Joseph sich bewogen fand, für Herrn Siegmund Gehör zu erbitten, zumal da Andere hinter demselben standen, als deren Organ er auftrete. Herr Siegmund erklärte nun, daß er die Auffstellung des Herrn Hädel zum Wahlmann hauptsächlich deshalb nicht empfehlen wolle, weil derselbe zum Stadtrath gewählt sei. Herr Hädel, der übrigens wenig Gewicht auf die ganze Sache legte, erwähnte nur, es wäre sonderbar, wenn er durch seine Erwählung zum Stadtrath das Vertrauen, welches ihm seine Mitbürger so lange geschenkt, verwirkt haben sollte. Herr Dr. Joseph hob hervor, daß Herr Hädel erst vom 2. Januar 1866 Vormittags 1/21 Uhr ab Stadtrath sei, gegenwärtig aber noch Gemeindevertreter im Stadtverordneten-Collegium. Wollte die Versammlung sich jetzt gegen ihn erklären, so würde sie einem Manne, der eine Reihe von Jahren hindurch bei allen Wahlgitationen der Partei eine so hervorragende Rolle gespielt habe, ein in seiner Weise verdientes Misstrauens-Votum geben, und Das könne doch keiner der Anwesenden wollen und wünschen. Das Ende war, daß für die Auffstellung Herrn Hädels sich alle Stimmen, mit Ausnahme seiner eigenen, erklärt.

Als nun Herr Dr. Heyner bat, es möge Herrn Siegmund nachträglich gestattet werden, die Beanstandung seines (Heyners) Namens zu motiviren, erklärte Herr Siegmund, er verzichte aufs Wort. Herr Näsler hob hervor, daß die Versammlung bereits beschlossen habe, Heyners Namen mit aufzustellen, und daß eine Abweichung von diesem Beschlusse nun nicht mehr gestattet sei; Herr Dr. Joseph aber schloß sich dem hauptsächlich deshalb an, weil der Streit, welcher sich hier erheben könnte, doch nur ein rein persönlicher sein würde. Die Versammlung ging über die Sache zur Tagesordnung über.

Nachdem die sämtlichen vorgeschlagenen Namen von der Versammlung genehmigt worden, ersuchte Herr Dr. Heyner die Mitglieder des Comités, sich nicht zu entfernen, da die definitive Liste aus Rücksicht auf die drängende Zeit noch heute festgestellt werden müsse, und schloß dann die Versammlung.

Städtisches.

Die ausgezeichnete Rede unseres Bürgers, des Stadtverordneten Moritz Lorenz über die neuesten Grundsätze des Rathes in Geldbewilligungssachen sucht am Schlusse alle Schuld auf Einen zu häufen und von den übrigen Rathsmitgliedern abzuwenden. Hieran aber thut Herr Lorenz Unrecht. Denn die Beschlüsse sind vom Rathe, vom ganzen Rathe gefaßt und diese Beschlüsse sind es, um deren Rechtmäßigkeit es sich handelt; die „subjective Färbung“ der bloßen Mitttheilung dieser Beschlüsse ist ganz ungemein nebensächlich. Über auch für diese „subjective Färbung“ ist und will nur verantwortlich sein der Unterzeichner der Schrift, der Herr Bürgermeister. Dieser liest genau und prüft sorgfältig das, was er zu unterschreiben hat, ehe er es unterschreibt. Dies wird er mit um so größerer Gewissenhaftigkeit thun, wenn er schon nach den ersten Sätzen der Schrift findet und finden muß, daß die Wirkung des Schreibens in eine Verbreitung von &c. erlichkeit der Ansichten oder der Präventionen der Stadtverordneten führt. Solche Schritte thut man wahrlich nicht leichtfertig, sondern nur wohlerwogen und in bewußter Uebereinstimmung mit dem Con-

cipienten der Schrift. Soll mit dieser Unterscheidung zwischen dem Verfasser und dem Unterzeichner — also dadurch zunächst allein verantwortlichen Vertretern der Schrift — eine Spaltung im Rathe herbeigeführt werden, so ist dies eine vergebliche Reflexion. Die anderen Collegen werden das eine Mitglied nicht verlassen, nicht preisgeben, sie alle bestreiten den Stadtverordneten das Recht, nach den Mitteln bedeuternder baulicher Ausgaben zu fragen und Zustimmung dazu geben zu wollen. Es würde wahrhaft eine Ignoblesse sein, wollten sie den bloßen Concipienten, ihren Collegen, über das Haupt des verantwortlichen Unterzeichners hinweg bloßstellen und fallen lassen.

Übrigens hätte Herr Lorenz sich leicht Kenntniß darüber verschaffen können, daß es mindestens Einen im Stadtrathe gegeben haben muß, der die im Schreiben, durch welches die Stadtverordneten ihr Recht verletzt sehen zu müssen glauben, entwickelten Grundsätze entschieden getadelt und zurückgewiesen hat, also, wenn eine durch „subjective Färbung“ verrathene Schuld vorliegt, von dieser radical frei ist. Dies ist Herr Dr. B. Vogel. Als Stadtverordneter hat er ähnliche Grundsätze des Rathes in einem sehr umfassenden Gutachten, zu dem u. A. Kosten des Abruchs des Weinäpfchens Anlaß gaben, entschieden gemäßbilligt; er wird daher auch in eben so entschiedener Opposition gegen den Rath im Rathe rücksichtlich der von Herrn Lorenz beleuchteten Grundsätze sich befunden haben.

Concert.

Das zweite Concert des Musikvereins Euterpe versprach in seinem Programm einen so herrlichen musikalischen Genuss, wie er trotz des vielen Trefflichen, das man zu gleicher Jahreszeit den Bewohnern unserer Stadt bereitet, selten geboten werden dürfte. Dank der Direction der Euterpeconcerte für das verdienstvolle Unternehmen, eins der größten Meisterwerke deutscher Kunst nach langer Verborgenheit für unsere Stadt wieder an das Tageslicht gezogen und keinerlei Opfer gescheut zu haben, um sein Wiedererscheinen durch würdige Aufführung zu feiern. Orpheus und Eurydice von Gluck wurde im Jahre 1762 componirt, gelangte bald darauf zur Aufführung und machte in den folgenden Jahren einen glänzenden Triumphzug über die hervortragenden Bühnen Europas. Der hohe Ernst, verbunden mit edler Einfachheit, der sich in diesem Werke fand, verschaffte ihm bald ein Unsehen, wie es nur den höchsten Erzeugnissen der Kunst beschieden ist und noch heute steht es da, ein kaum erreichtes Muster dramatischer Musik, aus dem Jünger wie Meister noch Erbauung schöpfen und Vorbilder für ihre Ideale suchen können. Auch die Instrumentation gilt noch heute, trotz der Geringfügigkeit der Mittel, die hier zur Verbindung kommen, als musterhaft, und selbst die raffinirtesten Instrumentalisten der Neuzeit — ich erinnere vorzugsweise an Hector Berlioz — haben es nicht verschmäht, die wunderbaren Klangeffekte zu studiren und auszubeuten, die das Glucksche Meisterwerk in seiner Partitur birgt.

In der ursprünglichen Gestalt nun, soweit sie sich durch kritische Sichtung möglichst vollkommen herstellen ließ, nur mit einigen Rücksicht auf den Concertsaal, wie es uns dünkt, heilsamen Kürzungen (vorzugsweise in den Balletts) ward uns das hehre Werk durch den Musikverein Euterpe zu Gehör gebracht und der umsichtigen Leitung des Herrn v. Bernuth, so wie dem unverkennbaren Eifer aller Mitwirkenden ist es augenzuschreiben, daß die Aufführung als eine im Ganzen recht wohlgelungene bezeichnet werden kann. Vorzugsweise geführt diese Anerkennung Frau Klinsch für die Wiedergabe der Partieen der Eurydice und des Amor. Wollte es uns auch bedürfen, als hätten wir die geschätzte Sängerin schon besser disponirt gehört, so war nicht destoweniger die gebotene Leistung eine dem großen Meisterwerke vollkommen würdige und des reichlichen Beifalls nur zu werth, mit welchem das Publicum dieselben belohnte. Die Partie des Orpheus wurde von Fr. Agnes Baer aus Berlin mit anerkennenswerthem Streben gesungen. Die Stimme der genannten Dame besitzt ohne Zweifel schahenswerte Eigenschaften; nur wäre ihr größere Reinheit zu wünschen gewesen; auch vermochten wir hin und wieder die Innigkeit der Empfindung, welche die Partie des Orpheus erheischt, scheinbarlich in der Arie des zweiten Actes: „Ich erbarmt euch mein!“ Dagegen wollen wir einen verfrühten Einsatz im ersten Acte der Sängerin weiter nicht besonders bemerken. Der Chor leistete im Allgemeinen recht Braves; hic und da schien uns der Alt etwas schwach; auch zeigten sich zuweilen die Soprane in ihrer Gesamtheit den höheren Lagen nicht völlig gewachsen. Das Orchester endlich unter Leitung seines trefflichen Dirigenten befundete von Neuem ein läbliches von Erfolg gekröntes Streben; die Aufführung der Solopartieen in den Flöten, Oboen und Clarinetten ließ gar nichts zu wünschen übrig und zeigte einen höchst bemerkenswerthen Fortschritt gegenüber den Leistungen des ersten Concertes, in welchem die Holzbläser hin und wieder zu kleinen Störungen Veranlassung gaben.

Die Räume des Concertsaales waren vollständig gefüllt und gaben Zeugnis für das Interesse, welches das Publicum unserer Stadt an classischer Musik nimmt. Möge dieser Umstand der

Direction als Unhaltepunkt dienen, auf dieser Bahn fortzuschreiten und dadurch ihr wahres künstlerisches Streben, namentlich bei ihrer minder günstigen Stellung dem ersten Concertinstitute gegenüber, fort und fort zu dokumentiren.

Dr. H.

Raubmord.

* Leipzig, 8. November. So natürlich, so gerechtfertigt sogar der Wunsch des Publicums ist, über alle den Raubmord betreffenden Vorgänge, so wie über die eingeleitete Untersuchung, so schnell und so ausführlich als möglich benachrichtigt zu werden, so können doch die Mittheilungen, welche die verschiedenen Blätter zu verbreiten sich beeilen, nicht wohl von Irrthümern frei sein, wenn sie auch mit der größten Vorsicht und im besten Glaube gegeben werden, weil vor dem Schlusse der im Gange befindlichen Untersuchung keine officielle Veröffentlichung erfolgt und erfolgen darf. — Auf die in den Blättern befindlichen, aus Wahrem und Falschem gemischten Nachrichten werden aber allerlei, meist falsche Ansichten und Vermuthungen gebaut, die wohl gar der Untersuchung hinderlich oder nachtheilig zu werden im Stande sind. Aus diesem Grunde wird das Tageblatt, auf Veranlassung der f. Staatsanwaltschaft, ferner keine Mittheilungen über das traurige Ereignis bringen, welches unsere Stadt erschreckt hat, bis wir — hoffentlich recht bald — in den Stand gesetzt sein werden, aus officiellen Quellen geschöpfte Nachrichten zu veröffentlichen.

Verschiedenes.

Leipzig, 8. November. Der Gesangverein „Erinnerung“ zu Anger und Trottendorf hatte belärmlich bei Gelegenheit des im vorigen Jahre in Dresden abgehaltenen ersten deutschen Sängerbundesfestes eine junge Eiche mit dahin genommen, beim Festzuge selbst diese in einen Käbel eingesezte Eiche an der Spitze des Leipziger Gausängerbundes vorgetragen und sie sodann dem Dresdner Festcomité in der Halle zur Erinnerung an das Fest überreicht. Jetzt soll die Eiche auf dem ehemaligen Festplatz beim Waldschlößchen angepflanzt werden. Es ist dazu vorläufig der nächste Sonntag bestimmt und wird eine entsprechende Feierlichkeit Seiten der Dresdner Sänger dabei stattfinden.

In letzterer Zeit war unsre Polizei auf einen Mann von mittlern Jahren und ziemlich stattlicher Statur aufmerksam gemacht worden, der sich seit Wochen hier heimlich aufzuhalten, ohne Mittel sein und überhaupt eine dunkle Existenz führen sollte. Dieser Mannes hat sich nun die Polizei gestern versichert und bei nächster Betrachtung einen Hochstapler erster Sorte in ihm entdeckt. Es ist ein früherer preußischer Referendar, der länger als sechs Wochen unangemeldet hier gewohnt und es verstanden hatte, auf seine Manier, namentlich bei hiesigen Rechtsanwälten, Darlehen und sonstige Unterstützungen zu erlangen, wovon er ein ganz confortables Leben geführt hatte. Jedenfalls dürfte ihm sein Metier hier nunmehr gelegt sein und er der Rückweisung in seine Heimat baldigst entgegensehen.

+ In Folge unserer gestrigen Notiz über Cholerafälle unter den Eisenbahnarbeitern in Grethen geht uns von der hohen Kreis-direction folgendes Schreiben zu: Wenn das heutige Tageblatt die Nachricht bringt, daß unter den Eisenbahnarbeitern in Grethen mehrere Cholerafälle vorgekommen seien, so beruht diese Angabe auf Irrthum. Ein Cholerafall ist allerdings vorgekommen und hat einen vor wenig Tagen aus dem Voigtland zugewanderten böhmischen Eisenbahnarbeiter, der mehrere Nächte mit seiner Familie bei jetziger ungünstiger Witterung im Freien zugebracht hatte, be troffen. Auch ein Kind desselben liegt unter choleraähnlichen Erscheinungen noch frank. Sonst ist der Gesundheitszustand in Grethen gut; es sind auch unter den übrigen Eisenbahnarbeitern der dortigen Gegend überhaupt Cholerafälle nicht vorgekommen. Was den Grethen-Fall betrifft, so hat die Kreisdirection durch einen Commissar unter Beziehung ihres sachverständigen Beisitzers des Herrn Geheimen Medicinal-Rathes Dr. Wunderlich sofort an Ort und Stelle in Geweinschaft mit den competenten Medicinalpolizeibehörden die erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit so weit möglich vorzubeugen und im Allgemeinen eine Beaufsichtigung des Gesundheitszustandes der Eisenbahnarbeiter herzustellen. Die Redaction wird ersucht, hiervon im morgenden Blatt Mittheilung zu machen. Leipzig, am 8. November 1865. Königliche Kreis-Direction. v. Burgsdorff.

* Leipzig, 8. November. Die große Künstlerin Ristori gibt ihre einzige Vorstellung in Leipzig nicht Freitag den 10., sondern Sonnabend den 11. November, wie telegraphisch gestern Abend spät hierher berichtet worden ist.

Leipzig. Bei dem am 31. October eingetretenen Wechsel in den Dekanaten der theologischen, juristischen und medicinischen Facultät hier selbst ist Herr Domherr Prof. Dr. Kahn in der theologischen, Herr Appellationsrath Prof. Dr. Schmidt in der juristischen und Herr Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Roste in der medicinischen Facultät Dekan geworden. In der philosophischen Facultät beliebt dagegen Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Roscher in herkömmlicher Weise das Dekanat bis zum 30. April 1866.

— Die Herren Domherr Prof. Dr. Kahn und Professor Dr. Curtius hier selbst haben das Ritterkreuz des Verdienstordens erhalten.

— Vom 28. October bis 3. November sind wieder an hiesiger Universität inscribirt worden: 27 Studirende, unter denen 21 Nichtsachsen sind. Davon studiren 10 Jura, 4 Philologie, 4 Chemie, 3 Cameralia, 2 Naturwissenschaften, 2 Philosophie, 1 Theologie, 1 Medicin. Gesammtsumme der Neuimmatrikulirten 237, darunter 166 Nichtsachsen. (S. Wochenbl.)

— In Lindenau ist eine Wohlfahrt- und Gesundheits-Commission eingesetzt worden, und zu den Functionen dieser Commission gehört neben der zweckmäßigen Einrichtung des oberen Raumes des Spritzenhauses zur Aufnahme etwaiger Choleraträger auch die, die Abstellung aller den Gesundheitszustand berührenden Unzuträglichkeiten zu veranlassen, so wie den Herrn Ortsrichter und die Herren Gerichtsschöppen bei der zu diesem Zwecke angeordneten Inspektion der Wohnungen und Grundstücke zu unterstützen. (Mittwochbl.)

Werdau, 7. November. (Cholera.) Der bei uns herrschenden Cholera wegen sind unsere Fabrikanten dieses Mal mit ihren Waaren zur Frankfurta. Messe gar nicht zugelassen worden. (L. Abdpst.)

— An die Billet-Ausgabe des sächsisch-böhmis. Bahnhofs in Dresden kommt neulich ein preußischer Officier und verlangt, wie viele vor ihm Stehende, ein Billet nach Pirna, wofür er einen Thaler hinlegt. Der Billetteur rechnet von letzterem den Preis für ein Billet dritter Classe ab und giebt dem Officier das betreffende Billet. Der Officier gerath darüber förmlich in Zorn und stellt den Beamten deshalb zur Rede, wie er ihm ein Billet dritter Classe geben könne. Der vielbeschäftigte Billetteur gab die aus seiner Praxis geschöpfte, kurze Antwort: „Wer nach Pirna ein Billet verlangt, fährt nur dritter Classe; in zweiter Classe fährt man nach Pirna!“ Dem Officier blieb nach dieser Auflärung weiter nichts übrig, als sich außer dem Billet nach „Pirna“ auch noch eins nach „Pirna“ zu lösen. (Dr. N.)

— Die bedeutendste Corporation Elbogens (in Böhmen) gab unlängst einen Ball; auf der Einladung hieß es unten: „Entrée per Mann 1 fl. — Damen und Bier frei.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens							
	am 5. Nov.	am 6. Nov.		am 5. Nov.	am 6. Nov.		
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°
Brüssel . . .	+	5,3	+	5,0	Palermo . . .	—	11,8
Gröningen . . .	+	4,2	+	6,2	Neapel . . .	+	9,8
Greenwich . . .	—		+	3,8	Rom . . .	+	6,8
Valentia (Irlan.)	—		+	4,5	Florenz . . .	+	10,5
Havre . . .	+	8,0	+	6,4	Turin . . .	—	
Brest . . .	+	5,1	+	4,5	Bern . . .	+	2,6
Paris . . .	+	2,8	+	4,5	Triest . . .	+	10,8
Strassburg . . .	+	5,6	+	5,5	Wien . . .	+	6,2
Lyon . . .	+	3,6	+	6,6	Odessa . . .	—	5,7
Bordeaux . . .	+	3,5	+	3,1	Moskau . . .	+	3,0
Bayonne . . .	+	10,4	+	10,4	Libau . . .	+	6,4
Marseille . . .	+	6,6	+	4,7	Riga . . .	+	4,1
Toulon . . .	+	6,4	+	6,4	Petersburg . . .	—	0,9
Barcelona . . .	+	9,2	+	9,6	Helsingfors . . .	+	0,4
Bilbao . . .	+	5,8	—		Haparanda . . .	+	0,2
Lissabon . . .	—				Stockholm . . .	+	2,8
Madrid . . .	—				Leipzig . . .	+	4,5
Alicante . . .	+	12,3	—				5,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens							
	am 5. Nov.	am 6. Nov.		am 5. Nov.	am 6. Nov.		
in	R°	R°	in	R°	R°	in	R°
Memel . . .	+	6,8	+	6,5	Breslau . . .	+	5,6
Königsberg . . .	+	5,8	+	5,5	Dresden . . .	+	6,3
Danzig . . .	+	6,9	+	6,6	Magdeburg . . .	—	8,6
Posen . . .	+	5,6	+	6,6	Köln . . .	+	3,0
Köslin . . .	+	6,2	+	6,0	Trier . . .	+	3,9
Stettin . . .	+	5,8	+	6,6	Münster . . .	+	4,2
Berlin . . .	+	6,2	+	7,1			3,6

Tageskalender.

Stadttheater. (38. Abonnements-Vorstellung.)

Heute Aufzug der Vorstellung um 6 Uhr.
Zur Vorfeier des Geburtstags Friedrich Schillers:

Prolog, gesprochen von Herrn Herzfeld.

Wallenstein's Lager.
Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.

Personen: Berothen:

Ein Wachtmeister	von einem Terzischen	Herr Hoff.
Ein Trompeter	Garabinier-Regimente	Herr Stürmer.
Ein Constabler	.	Herr Krafft.
Erster	Scharfschüze	Herr Paul.
Zweiter	.	Herr Rubyn.
Erster	Hollischer reitender Jäger	Herr Herzfeld.
Zweiter	.	Herr Lins.
Erster	Butlerscher Dragoner	Herr Treptow.
Zweiter	.	Herr Kuhn.

Erster	Arkebusier vom Regiment Liesenbach	Herr Glaer.
Zweiter	Kavallerist vom Regiment Liesenbach	Herr Neumann.
Ein Kürassier von einem wallonischen Regiment	Herr Hanisch.	
Ein Kürassier von einem lombardischen Regiment	Herr Morgenstern.	
Ein Kroat	Herr Köhler.	
Ein Uhlane	Herr Engelhardt.	
Ein Recruit	Herr Saalbach.	
Ein Bürger	Herr Gitt.	
Ein Bauer	Henriette Masson.	
Ein Bauernknabe	Herr Deutschinger.	
Ein Capuziner	Herr Baumann.	
Ein Soldaten-Schulmeister	Frau Bachmann.	
Eine Marktenderin	Frau Stod.	
Ihre Base	Olga Hoffmann.	
Ihr Knabe		
Soldaten. Kroaten. Aufwärterinnen.		

Scene: Vor der Stadt Pilsen.

Die Piccolomini.		
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Schiller.		
Wollenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Herr Deep.	
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Stürmer.	
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregimente	Herr Herzfeld.	
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Lint.	
Ilo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Herr Dok.	
Isolani, General der Kroaten	Herr Glaer.	
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments.	Herr Deutschinger.	
Liesenbach,	Herr Gitt.	
Don Matadas,	Herr Becker.	
Götz.	Herr Saalbach.	
Kollalto,	Herr Paul.	
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Herr Schreyer.	
Kriegsrath von Duestenberg, kaiserl. Gesandter	Herr Hanisch.	
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Herr Huber.	
Thelia, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frau Lint.	
Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin.	Frau Lemke.	
Ein Cornet	Herr Engelhardt.	
Kellermüller des Grafen Terzky	Herr Krafft.	
Ein Kommerdiener des Octavio Piccolomini	Herr Scheibe.	
Ein Kommerdiener des Herzogs	Herr Talgenberg.	
Erster	Herr Schulz.	
Zweiter	Herr Platz.	
Dritter	Herr Kreuz.	
Vierter	Herr Rehle.	
Erster	Herr Köhler.	
Zweiter	Herr Haase.	
Dritter	Herr Baumann.	

Wiederholte Obersten und Generale. Diener. Pagen.
Gewöhnliche Preise.
Einlass 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Morgen Freitag (Schillerfeier): Wallensteins Tod,
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Die Direction des Stadttheaters.

Programm

zum

Schiller-Feste

in Leipzig

am 9. und 10. November 1865.

Donnerstag den 9. November am Vorabend von Schillers Geburtstage zur Feier des Schillerfestes im Stadt-Theater:

Prolog
von Dr. Hans Blum, gesprochen von Herrn Herzfeld.
Hierauf:
Wallensteins Lager. — Die Piccolomini.

Freitag den 10. November
an Schillers Geburtstag:

Vormittags 10 Uhr

Zug von der Oberschenke in Gohlis zum Schillerhaus und
Bekränzung der Gedenktafel;
im Gemeindesaal daselbst Vertheilung von Büchern zur Ausmunterung fleißiger Schulkinder; Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde zu Gohlis.

Abends 7 Uhr:

Fest-Feier

In den Sälen des Hotel de Polonez:

Erster Theil:

- 1) Ouverture zu Turandot von Franz Lachner.
- 2) Festrede über „Schauspielkunst“ von Hofrat Prof. D. Marbach.
- 3) Ouverture zu Wilhelm Tell von Rossini.

Zweiter Theil:

- 1) Hochzeitsmarsch aus: der Sommernachtstraum, von Mendelssohn.
- 2) Krie aus: Fidelio von Beethoven, gesungen von Fr. Karg.
- 3) Parabase aus: „die verhängnisvolle Gabel“ von Platen, vorgetragen von Fr. Marbach.
- 4a) Der Fischer von Goethe, Lied mit Violinbegleitung von Mr. Hauptmann.
- 4b) Des Mädchens Klage von Schiller, komponirt von Franz Schubert, gesungen von Fr. Clara Schmidt.
- 5) Declamation vorgetragen von Fr. Götz.
- 6) Symphonie Nr. 8 F dur von Beethoven.

Die Orchestermusik wird von Herrn Fr. Büchners Capelle ausgeführt.

Nach der Feier Abends 9½ Uhr Festafel.
Die Mitglieder des Schillervereins erhalten zwei Eintrittskarten unentgeltlich.

Eine Eintrittskarte zur Feier kostet einer Tafelkarte 1 Thlr., eine Eintrittskarte allein 15 Ngr., eine Tafelkarte allein 20 Ngr., eine Sparsitzkarte zur Feier 5 Ngr.

Die Karten werden am 9. und 10. November Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr im Hotel de Polonez 1. Stock Nr. 6 ausgegeben.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden ebendaselbst angenommen.

Die Tafelkarten werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind beim Vorsitzenden der Tafel anzumelden.

Alle Verehrer Schillers sind zur Teilnahme an dem Feste freundlich eingeladen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Sechstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 9. November.

Erster Theil. Symphonie (D dur No. 33 der Simrock'schen Ausgabe) von Jos. Haydn. — Chor für Männerstimmen aus der Oper „Die beiden Geisige“ von Grétry, gesungen vom Pauliner Sängerverein. — Concert in Form einer Gesangsscene für die Violine von L. Spohr, vorgelesen von Herrn Andreas Pettersson aus Stockholm.

Zweiter Theil. Concert-Ouverture von Fr. Grützmacher (zum ersten Male unter Leitung des Componisten). — Concertstück für Violoncello von F. Servais, vorgetragen von Herrn Louis Lübeck (Mitglied des Orchesters). — Der Jäger Heimkehr, Chor für Männerstimmen von Carl Reinecke (zum ersten Male). — Ouverture zu „die Abenceragen“ von L. Cherubini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Sparsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang 1½ Uhr, Ende 1½ Uhr.

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 16. Novbr. 1865.

Die Concert-Direction.

Deßentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Sparsasse der Parochie Schönefeld zu Radeburg. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauschalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Fortschbildung-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 1½ Uhr Stenographie.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht, Französisch.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkaufst Hypothekenbanknoten. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 2 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade.

Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Zoologischer Verkaufsgarten täglich geöffnet von früh bis Abends.

Neue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Bischen und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinfass. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr.

Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Dresdner Börsenbericht vom 7. November.	
Ges. Aktien 214, $\frac{1}{2}$ bez.	Dresdner Papierst. Akt. 91 $\frac{1}{2}$ bez.
Gelsenkeller do. 112 G.	Gelsenkeller-Prioritäten 102 G.
Feldschlösschen 127 G.	Feldschlösschen do. 102 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ bez.
Medinger 81 bez.	Thode'sche Papierf. do. 101 G.
Sächs. Dampfsch. A. 123 $\frac{1}{2}$, 3 R. bez.	Dresdner Papierfabrik. Prioritäten
Niederl. Champ.-Aktien 100 B.	101 $\frac{1}{2}$ G.
Sächs. do. 68 B.	Sächs. Hypotheken-Konleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich.-Aktien pr.	97 $\frac{1}{2}$ G.
Stück Thlr. 27 B.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat
Thod. Papierst. Akt. 130 bez.	101 $\frac{1}{2}$ B.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige aufsorge ist am 23. vor. Mon. Vormittags 2/410 Uhr auf dem Wege vom Brandvorwerke nach Plagwitz ein Mädchen von dem unten näher beschriebenen Manne in unzüglicher Absicht angefallen und zu Boden geworfen worden. Sollten irgend Jemand Umstände, welche zur Ermittlung jenes Mannes zu führen geeignet sind, bekannt geworden sein, so bitten wir uns dies zu melden. — Leipzig, am 5. November 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mehler. Kurzwelly.

Der Mann ist etwa 30 Jahre alt, mittlerer Statur, mit blassem Gesicht und braunem Schnurrbart versehen gewesen und hat anständige Kleidung, dunklen Ueberzucker und niedrigen grauen Filzhut getragen.

Auction.

Dienstag den 14. November a. c. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in dem Linnemannischen Grundstück unter den in der Auction näher bekannt zu machenden Bedingungen auf den Abruch versteigert werden:

I. In der Gustav-Adolph-Straße Nr. 3 ein kleines massives Haus, 22 $\frac{1}{4}$ Ellen lang und 12 $\frac{1}{4}$ Ellen breit, bestehend:

- 1) aus Parterre mit der Balkenlage 6 $\frac{1}{4}$ Ellen hoch, einen Salon, eine kleine Stube, Küche und Speisesämmerei nebst geplattetem Corridor enthaltend,
- 2) aus einer Etage 5 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch, 3 Stuben und eine Kammer enthaltend, und
- 3) aus einem zweiseitigen Ziegeldach, in der Spitze vier Ellen hoch, Bodenraum enthaltend. — Das ganze Gebäude ist in gutem, bewohnbaren Zustande, mit Dosen und Parterre-Läden &c. versehen.

II. In der Färberstraße Nr. 4, woselbst ein Haus im Bau begriffen, ein Holzschuppen mit einseitigem Ziegeldach von ganz gutem Holze — 21 $\frac{1}{4}$ Ellen lang, 8 Ellen breit und 12 Ellen Giebelhöhe.

III. Auenstraße Nr. 3, im Garten, hinter dem sich im Abzug befindenden Neubau, ein massives Gartenhäuschen mit zweiseitigem Ziegeldach, von der Giebelspitze bis zur Erde 10 Ellen hoch, 9 Ellen breit und 11 Ellen tief, und können diese Gebäude von morgen ab in den Arbeitsstunden mit meinem bei dem Neubau Färberstraße Nr. 4 beschäftigten Inspector Stephan besichtigt werden.

Carl Linnemann.

Korbmacherweiden.

Die diesjährige Nutzung der zu dem Rittergute Böbigler gehörigen Korbmacherweiden soll Donnerstag den 16. November von früh 9 Uhr ab in 11 verschiedenen Parcellen an den Meistbietenden verkauft werden.

Versammlungsort im Gasthof zu Böbigler.

MARCIANI PERIPLUS. MENIPPI PERIPLI FRAGMENTUM QUOD ARTEMIDORI NOMINE FEREBATUR. PERIPLI QUI STADIASMUS MAGNI MARIS INSCRIBI SOLET.

FRAGMENTUM.

GRAECE ET LATINE

EDIDIT

**ADDITA DÖDVELLI DISSERTATIONE,
SCRIPTURIS CODICUM, HOESCHELII,
HUDSONI, ALIORUM ET SUIS NOTIS
S. F. GUIL. HOFFMANN.**

808 S. gr. 8°. broch. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Zu besiehen durch alle Buchhandlungen von

C. F. Schmidt, Neumarkt 29.

Ein bewährter älterer Lehrer unterrichtet im Französischen, Englischen, in deutscher Orthographie und deutschem Styl. Näheres Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts (Nachmittags 1 bis 2 Uhr).

Der Rathgeber für Frauen und ihre Familien

in drei Abtheilungen.

- 1) Ueber das Verhalten in der Schwangerschaft, bei dem Gebären und als Wöchnerin &c.
- 2) Die Erziehung der Kinder, absonderlich der Töchter in ihrer Bestimmung als Jungfrau, Braut und Gattin.
- 3) Empfohlene Hausmittel gegen vorkommende Krankheiten &c.

Bon

Henriette von Gerstenberg,

verpflichtete Hebammme.

120 Seiten Octav brochirt, statt 20 Ngr.

für nur 3 Ngr.!!!

Rathgeber

Unterleibskranken,

d. h. für Alle, die an schlechter Verdauung, Verschleimung des Magens, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Magendrüsen, hartem und aufgetriebenem Leibe, Magenkrampf, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen, Schlaflosigkeit, Bellemung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Schwindel, Blutandrang nach dem Kopfe, periodische Krämpfe, Kopfschmerzen, Augenschmerzen, leicht entzündlichen oder entzündeten Augen und Augenlidern, Verdunkelung der Sehkraft, so wie andern derartigen Leidern leiden. — Nach bewährten Ansichten und Erfahrungen nebst Bezeugnissen.

Für Leidende und Arzte

von

Dr. W. Hoffmann in Leipzig.

Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

86 Seiten Octav brochirt, statt 10 Ngr.

für nur 4 Ngr.!!

N.B. Vorstehende zwei empfehlenswerthe Schriften sind, so lange der nur noch kleine Vorraum reicht, zu den bemerkten Spottpreisen zu haben bei

Hermann Schmidts jr. (Universitätsstraße).

Der Telegraph,

illustr. Tageblatt, monatlich 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Nr. 296 enthält: Vom Bundesstaat. — Hannover und die Drohnoten. — Die Mecklenburgischen Minister. — Der Kieler Hafen. — Fürst Metternichs Bestrebungen in Wien. — Napoleons Broschüre über Alger. — Unfälle zur See. — Wendell Phillips Antrag Betreffs des Präsidenten Johnson. — Die Koralle. — Neueste Nachrichten. — Der falsche Erbe. — Neueste Dresdner Nachrichten. — Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

Gründl. Unterricht im

kaufmänn. Rechnen, dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde &c. Thomasgässchen Nr. 2, 3. Etage.

Eine Conservatorin wünscht noch einigen Schülern gründlichen Clavierunterricht zu erhalten. Gef. Adressen bittet man unter J. S. 54. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auf einfachste und leichteste Weise können noch junge Mädchen in Zeit von 8 Wochen das Kleidermachen mit Selbstzeichnung der neusten Pariser Schnitte erlernen bei

Julie Leine, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Local-Beränderung.

Die Herren H. Lustmann & Co. von der Ritterstraße Nr. 38 nun mehr Brühl Nr. 39, 1 Treppe.

Am Freitag oder Sonnabend fährt ein großer Wagen von Leipzig nach Magdeburg und nimmt für billige Fracht Rückladung. Adressen sind niederzulegen unter Fahrt in der Expedition dieses Blattes.

Neu- und Chinasilberwaren

fertigt, versilbert und vergoldet alte Gegenstände

C. G. Berthold, Wasserstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig wird
Montag den 13. dieses Monats Vormittags halb elf Uhr
in der in der ersten Etage des Rathauses hier befindlichen sogenannten Richterstube eine öffentliche Sitzung der Handels- und
Gewerbe-Kammer, so wie eine öffentliche Sitzung der Handels-Kammer halten.

Tagesordnung:

A. der Gesamt-Kammer.

- 1) Registrande.
- 2) Gesuch des Gewerbe-Bereins zu Oschatz, Anlegung von Eichenschäfwallungen betreffend.
- 3) Gesuch des Finanzcomites der Leipzig-Pegau-Zeitzer Eisenbahngesellschaft wegen Beauftragung der Bahnlinie Leipzig-Borna-Eythra-Pegau-Zeitz.
- 4) Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Caspari in Großenhain, die Vergütung der Kosten bei den Wahlen zu den Handels- und Gewerbe-Kammern an die Wahlmänner betreffend.
- 5) Wahl eines Ausschusses zur Revision des Regulativen.
- 6) Eventuell: Wahl eines Cossmers.
- 7) Antrag des Herrn Schnoor in Leipzig auf Einreichung eines Gesuches an das Königliche Ministerium des Innern, die Anlegung eines zweiten Gleises auf der der Thüringer Eisenbahngesellschaft gehörigen Strecke Leipzig-Gorlitz.

B. der Handels-Kammer.

- 1) Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Böschille in Großenhain wegen eines Gesuches an das Königliche Ministerium des Innern aus Anlaß der Gründung der Dresdener Bank.
- 2) Ausschussbericht über den Antrag des Herrn Böschille, die Telegraphengebühren zwischen Sachsen und Belgien betreffend.

Leipzig, am 6. November 1865.

Das Präsidium der Handels- und Gewerbe-Kammer daselbst.

Edmund Beeker.

Dr. Georgi, S.

Bekanntmachung.

Nach einer vom Königlichen Ministerium des Innern der unterzeichneten Handels-Kammer gemachten Mittheilung sind vermutlich durch eine Gesellschaft Gauner, welche in Livorno durch Verfälschung der Unterschriften angeblicher Handelshäuser Wechsel- und andere Operationen gemacht haben, und deren einige in Gewahrsam sind, auch sächsische Handelshäuser benachtheiligt worden.

Indem wir den Handels- und Fabrikstand hierauf aufmerksam machen, fordern wir zugleich, hoher Verordnung gemäß, alle diejenigen auf, welche etwa von jenen Gaunern in Nachteil gebracht worden sind, den Sachverhalt dem Königlichen Ministerium des Innern direct anzugeben, damit deren Interessen bei der Untersuchung in Livorno wahrgenommen werden können.

Leipzig, den 8. November 1865.

Die Handels-Kammer daselbst.

Edmund Beeker.

Dr. Georgi, S.

Leipziger Hypothekenbank.

Seit Eröffnung der Bank am 30. April v. J. bis zum 31. October 1865

Formliche Anmeldungen zur Accreditirung	1,653,450 Thlr.
Bewilligte Credite	731,400 =
Hypothekarisch sicher gestellt	197,450 =
Hypothekenbankscheine im Umlauf (benutzter Credit) Serie B. 139,950 Thlr. . . .	
Serie C. 43,550 =	183,500 =

Leipzig, den 31. October 1865.

Leipziger Hypothekenbank.

Marbach.

Oberhemden

das Stück 20—25 Mgr.

werden schön passend, sauber und schnell gearbeitet sowie alle übrige Maschinen-Näherei, wie Wäsche stricken und zeichnen schnell und pünktlich besorgt
Tauchaer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.

Oberhemden, jeder Artikel feiner Wäsche wird zum Platten angenommen, billig und gut besorgt, auch werden Bestellungen zum Platten außerhalb Hause angenommen
Sternwartenstraße Nr. 14, im Hof 4 Treppen.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, gothisch das Dbl. 10 Mgr., Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Herrenkleider werden billig gereinigt und ausgebessert
Peterssteinweg Nr. 13, 3 Treppen.

Die Glacé-Handschuh-Wäsch- und Färberei-Annahme bei Herrn Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54,
hält sich der gütigen Beachtung bestens empfohlen.

Menubles werden noch vor dem Feste schön und dauerhaft aufpoliert, reparirt und lackirt von Wündisch, Brühl Nr. 71.

Del-Lampen werden zu Solaröl gut und billig eingerichtet, sowie alle Reparaturen in diesem Fach schnell besorgt Peterssteinweg Nr. 51 im Petersgraben.

Gehrten Familien und Gesellschaften empfiehlt sich ergebnist für Gesangbegleitung und Tanzmusik mit oder ohne Violine ein geklärt Pianist.

Adressen gefälligst abzugeben Mainstraße Nr. 3 im Geschäft von Herrn Albert Behr.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 3, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 fl.

Allein-Verkauf bei H. Beckhaus,
Grimmaische Straße 14.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vom 1. Februar bis gegen Ende October a. c. beteiligten sich an der diesjährigen Jahresgesellschaft 758 Personen mit 1310 Einlagen im Nominalbetrag von 131,000 Thlr., auf welche z. B. 33053 Thlr. eingezahlt sind.

Außerdem werden auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften 19732 Thlr. 12 Mgr. nachgezahlt, welch günstige Ergebnisse wir mit dem Bemerkenswerthen, daß am 1. Februar 1866 zum ersten Male

die Maximalrente von 150 Thlr. für 100 Thlr. Einlage pro 1865 zur Auszahlung kommt.

Der Zutritt zur diesjährigen Gesellschaft steht noch bis Ende November offen, welche Zeit wir zur Benutzung etwaiger Theilnahme empfehlen.

Dresden, im November 1865.

Das Directorium.

Franz Netzeke,
bevollmächtigter Director.

Personen jedes Alters finden in der auf Erbverbrüderung und strengste Gegenseitigkeit gegründeten, einzigen und allein im Interesse ihrer Theilnehmer wirkenden Wohlfahrtsanstalt eine sichere Altersversorgung dadurch, daß sie ihr durch sogenannte Stück- oder Voll-Einlagen, erstere von 10 Thlr. als Minimum im Alter bis zu 15 Jahren und von 35 bis 60 Thlr. bei 16 bis 40 Jahren, Lebester von 100 Thlr. bei 41 Jahren und darüber, beitreten. Wie nun die Beteiligung in der Jugend durch die kleineren Stückeinlagen besonders erleichtert ist, ebenso sind mit dem Beitritt in vorgerückteren Jahren wiederum wichtige Vortheile verbunden, als die hohen Rente der sogenannten Erbklassen (letztere lösen die eingeschossenen, durch Zins, Zinseszins und Erbsätze vermehrten Capitale der Gesellschaften durch Leibrenten und Capitalvertheilung auf und bringen sie dadurch zum ausschließlichen Genuss der wirtschaftlichen Interessenten) nach Beenden sehr bald erreicht werden. Im Todessfalle werden die Einlagen und, wenn Renten bereits baar bezogen sind, unter Abzug dieser letztern an die Erben zurückgezahlt.

Zu jeder weiteren Auskunft erichtet sich und Einlagen nimmt entgegen der Hauptagent Leipzig im November 1865.

G. F. Starke,
Brühl Nr. 82.

Die Akademie der Schönschreibkunst v. Carl Händel, Weststr. 68,



hat bereits seit ihrer vielfährigen, anerkannten Wirksamkeit eine große Anzahl jüngerer und älterer Böblinge nach wissenschaftlich-systematischer Methode herangeführt, welche in kurzer Zeit sich eine wohlgesäße Handschrift aneigneten; gewiß die schönste und würdigste Bierre für jede geistige Arbeit, so wie der beste Vermittler angenehmer und einträglicher Stellen in den verschiedensten Fächern des Geschäftsbetriebs.

Viele von Denen, welche ehemals diesem Institute angehörten, hängen noch mit Liebe an demselben, da sie dort den treuesten Fürsprecher für ihr ganzes Leben, der sie niemals verläßt und zugleich ein Zinsen bringendes, unveräußerliches Capital — ihre Handschrift — erworben haben.

Nicht allein den Herren Pädagogen, Kaufleuten, Expedienten u. s. w. wurden je für die verschiedenen Stände, theils nach Meyer, Rosberg alt oder modernisiert, so wie nach Händel mit Schlag- und Drucksystem die geeigneten Handschriften in schöner, schlanker und coulanter Form, besonders für Kaufleute beigebracht, sondern auch in separaten Unterrichtsstunden für Damen; die oftmais vernachlässigte, weibliche Hand für eine zarte und wohlgesäße Schrift geschickt gemacht.

Eben so ist es Unterzeichnetem vollständig gelungen, jenen Unglüdlichen, die des Gebrauchs der rechten Hand verlustig sind, bei ausdauerndem Fleise denselben die Fähigkeit, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, beizubringen.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichner diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signiren (engl. nach Thom. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeiten.

Eine große Anzahl überraschender Proben verbesserter Handschriften liegen gleichzeitig mit den früheren schlechten zu Jedermanns Ansicht stets bereit und somit empfiehlt sich mit Ergebenheit Carl Händel, Schreibmeister.

**Mit Loosen zur 69. Königlich Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Classe am 11. December a. c., Haupt-Gewinne
10,000 und 5000 Thaler, hält sich hierdurch bestens empfohlen
Louis Espenayn**

(früher Commis im Hause des Herrn S. G. Schletter), Wintergartenstraße Nr. 3.

Um ferneren Irrungen zu begegnen, erkläre ich hiermit gleichzeitig, daß ich auf biesigem Blatte „unverlangt“
Loos-Zusendungen bisher nicht ergehen ließ. Der Obige.

Wasser.

Vielfach in letzter Zeit laut gewordene Klagen über unser Trinkwasser geben mir Veranlassung mich mit der Königl. Sächs. Mineralwasser-Anstalt des Herrn Dr. Struve in's Einvernehmen zu setzen, und bereitet dieselbe von jetzt ab ein

Absolut chemisch reines destillirtes Brunnenwasser",

welches der Gesundheit, wie dem Wohlgeschmack vollkommen entspricht.

Herr Professor Dr. Sonnenkalb, welcher dieses Wasser einer Prüfung unterzogen, hat in Sanitäts-Hinsicht ein günstiges Urtheil abgegeben.

Um nun den Genuss dieses Trinkwassers dem Allgemeinen zugänglicher zu machen, wird die sächs. Kanne (2 Pf. Gewicht) für den billigen Preis von 1 Mgr. in der Hausschlur des Café français abgegeben. Wilhelm Welsche, Königl. Hofconditorei.

100 St. von 5 % an, Quittungen z. in Wohl empfiehlt die Lithogr. Anstalt u. Druckerei von C. A. Walther, Kochs Hof.

Rechnungsformulare

Pathenbriefe, Gratulationskarten,

verzierte Briefbogen in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl Herrmann Buch, Neumarkt 31 im Kramerhaus.

Bollene Batte

in prachtvoller Ware, die Tafel zu einem Rod langend, zu 17½ u. 20 %, ist in großen Posten wieder eingetroffen

Salzgässchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

S. Buchold's Witwe,

**Telliers Hof 1. Etage,
Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkte.**

Reichhaltigste Auswahl der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den allerbilligsten zu den wohlfeisten Preisen.

**Mad-Mäntel in schwarzen und farbigen Stoffen.
Paletots weite und anschließende Fäcons.
Mäntel und Paletots mit Kragen.
Kinder-Paletots, Plüschkragen.
Jacken.**

Adolph Löwenthal,

Reichsstrasse No. 23.

Reichhaltiges Lager fertiger Pelzwaaren.

Verkauf en gros et en detail.

Feste Preise.

Bestellungen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Ausverkauf von Tapeten.

Bis zum 15. cr. geben wir eine Anzahl kleinerer Partien Tapeten

unterm Fabrik-Preise ab.

Conrad & Consmüller,

Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Gas- und Wasserleitungs-Gegenstände

bei **H. A. W. Sander,**

Grimma'sche Straße Nr. 3.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Fabrikgeschäfts verkaufe ich meine Lagervorräthe, bestehend in Cravatten, Schlippen für Herren und Damen, Kragen in Leinen und Shirting, Hemden in Wolle und Shirting, Ginsäge und Chemisettes in Leinen und Shirting, Hüte engl. und franz. moderne Fäcons, Pariser Hosenträger, Westen in Seide und andern Stoffen, franz. und engl. bedruckte Glanelle, Collieves und Piqués, Besatzbänder, seidene Herren- und Damen-Chawls, couleurende und schwarze Seidenstoffe, so wie viele andere Artikel zu billigsten Preisen (auch im Detail).

Eduard Boas, Ratharinstraße Nr. 9.

Mein Lager feiner wollener Waaren,

für Damen: Capotten, Fanchons, Hauben, Seelenwärmere, Colliers, Tarmel, Pulswärmer, Stulpen; für Kinder: Kleidchen, Jäckchen, Mützen, Gammaschen; für Herren: Chawls und Tücher, ist in den neuesten Fäcons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt von den elegantesten bis den billigsten.

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1865.



John Gosnell & Co.,

London,

Parfümeure der Königin,
erlauben sich nachstehende ausgezeichnete
Toilette-Artikel zur speciellen Kenntnis
aller Käufer ausgewählter Parfümerien
zu bringen:

New-Mown-Hay (frisches Heu-
Parfüm),

La Noblesse — Parfüm,
Ball-room Companions (Springbrunnen-Parfüm),
Old Brown Windsor Soap (echte Windsor-Seife) in
Badetzen à 3 Stück,

Bear's Grease, feinste haarsäckende Pomade,
und sind dieselben in stets frischer bester Qualität zu haben in
unserer autorisierten Niederlage bei Herrn

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße



Frisch gefüllten
Cold Cream,

bestes Mittel das Ausspringen der Haut zu ver-
hindern, in großen Porzellans-Dosen à 7½ M.

N.B. Leer gewordene Dosen nehme ich bei
weiterer Abnahme für 2½ M wieder an.

Feine Mindsmark-Pomade
in Büchsen von ¼ fl. pr. 5 M und ½ fl. pr. 8 M empfiehlt
in guter Qualität stets frisch
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Cold Cream
und
Glycerin-Crème

zur Conservirung des Gesichtes und der Hände bei eingetreterner
rouher Jahreszeit empfehlen wir in Löffeln à 4, 7½ u. 12½ M.

Friedr. Jung & Co.

R. S. c. Parfümeriesfabrik.

Seidene gehäkelte Geldbörsen

größter Auswahl in den neuesten geschmackvollsten Des-
signs zu sehr billigen Preisen, ferner

neueste Garderobenhalter,

Handtuch- u. Schlüsselhalter, Cigarren- u. Tabaks-
kästen, Schlüsselschränke, Journaltaschen, Rauch-
ständen, Uhrhalter, Feuerzeuge u. mit und ohne
Stickereien empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Eine Partie echte Sammetbänder
mit Atlaslännchen, schwarz und farbig in allen Breiten, besonders
zum Auszug der Damenbluse geeignet, verkaufe ich, um damit zu
räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.

Schweizer Nähseide

pa. Qualität à Lot 12 M, für Nähmaschine à Lot 13 M,
Gaußwirme von vorzüglicher Güte empfiehlt
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.

Bilderbogen

sortirt in welthistorischen Ereignissen, Portraits, Theaterdecorationen
und Figuren, Saisstücke, Spiele, Schießscheiben, Biebsfiguren, Wald-
teufelsbilder, Ankleidepuppen, Zusammensezfiguren, Modellbogen,
Krippenbilder, Heiligenbilder, Soldaten, Thiere, Märchen und Er-
zählungen, Guckkastenbilder, Blumen, Früchte und Bouquets,
Kränze, Conditordevisen, Herzembilder, kleine Uhrblätter für Pfesser-
kücher, kleine Schneidebilder, Andenkenbilder, Bilderscenen ohne
Schnittlinien, Bilderbücher, Planeten, Kinderspielzeug, Colorit-
bilder, Schreibbuchumschläge, Schattenbilder, Bifferblätter, Theater-
bücher vorrätig in 6000 Nummern, so wie

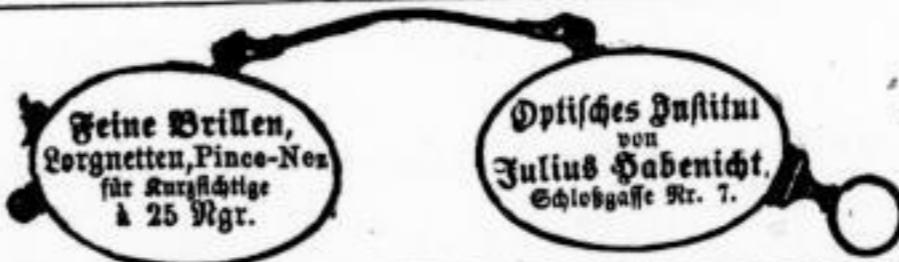
feine Münchener Bilderbogen

schwarz und color.,
sortirt 1. bis 17. Buch,

empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Gustav Roessiger,

Auerbachs Hof Nr. 15.



Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu
bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Geschäftsaufgabe und Ausverkauf.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den
feinsten Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und
Damen, wollenen und baumwollenen Garnen in allen und den
besten Qualitäten, so wie Hanshwirn, Handschuhe und alle in die-
ses Fach einschlagende Artikel sollen für Wiederverkäufer und Detail
ausverkauft werden.

Joh. Gottl. Manicke, Hotel de Pologne.

Photographierahmen

in der größten Auswahl en gros & en detail empfiehlt bei solider
Ware zu billigstem Preise die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik
von

H. H. Förster, Brühl 28.

Bilder, Photographien und Portraits jeder Art wer-
den elegant und billig eingerahmt Brühl Nr. 28.

Emil Bönecke, Fürscher,
empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaren.
Aufträge werden aufs Sauberste u. zu möglichst billigen Preisen
ausgeführt.

Gewölbe Amtmanns Hof, Eingang: Reichsstraße 6,
Nicolaistraße 45.

**Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,
Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämme** empfiehlt in bester
Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zur bequemeren und leichteren Uebersicht der geehrten Damen habe diesmal eine

Tapisseriewaaren-Ausstellung

eröffnet und bietet dieselbe eine sehr reichhaltige Auswahl in angesangenen und fertigen Stickereien neuester Dessins, so wie vieler geschmackvoll garnirter Neuheiten und Gegenstände zum Einlegen der Stickereien.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Wollene Hauben,

Seelenwärmer,
Pellerinen &c. &c.
elegant u. billig.

Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24, vis à vis dem Marktalle.

Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik von Carl Egeling

empfiehlt Mäntel mit großen Kragen, Paletots, Radmäntel, wattierte Morgenröde und Jaden sehr billig. Mäntel werden Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Seltuch zu Unterlagen für Kranken und Kinder, ganz wasserfest, $\frac{1}{4}$ breit, die Elle 11 Ngr., was jedem andern Fabrikat in Dauerhaftigkeit und Billigkeit weit vorziehen ist und nur allein eht zu haben bei Saligäschchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Saligäschchen Nr. 6.

Waldwoll- Unterleider, Brust- und Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen und Stridgarn &c. aus der Saarig'schen Fabrik in Remda halte ich allen Gicht- und Rheumatismusleidenden hierdurch bestens empfohlen.

C. Gutsch, Markt Kaufhalle Nr. 12.

Vollständige Nussbaum-Meublements zu 94—130 Thlr.

Mahagoni- und Eichenholz-Meublements zu 65—300 Thlr.

Polstermeubles, Spiegel- und Matratzen-Lager empfiehlt

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.

Tinten.

Allzarin-, Anilin-, schwarze Gallus-, Schul- und Copir-Tinten, rothe, blaue und grüne Carmine-Tinten in bester Güte und billigsten Preisen empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Ausrangirt.

Um schnell damit zu räumen sollen bis Ende ds. eine große Partie

Morgenhauben

zu und unter dem Kostenpreis verkauft werden.

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Corsetten für Damen

à Stück 25 Ngr.

von Prima Drell in grau und weiß empfiehlt

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Gilzhüte für Damen à Stück 20 Ngr.

empfiehlt noch in Auswahl

A. Hagendorff, 6 Reichsstraße 6.

Gilzhüte zum Waschen, Färben u. Verändern wird schnell besorgt.

Schweizer Taffete,

schwarz zu Kleidern, couleure zu Putz und Futter, Taschen- und Knüpfstücke in reicher Auswahl empfiehlt
Taschen- und Knüpfstücke in reicher Auswahl empfiehlt
Alles noch zu billigen Preisen E. Roth, Weststraße 47.

Wollene Herren-Oberhemden

à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
von Gesundheits-Flanell in verschiedenen Farben empfiehlt

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Gardinen das Stück von 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Stoff zu Kleidern und Blousen, Wäsche, Bettdecken, Wölke, Shirting & Elle von 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Blousen für Damen von 1 Ngr. an, Stulpen mit Kragen von 6 Ngr. an, engl. Damenkrage in Shirting und Leinwand, Negligéhauben von 5 Ngr. an, gestickte Krägen, Manschetten, Einsätze, Schleier und alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfiehlt

Chr. Lücke, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Spermaceti-Kerzen.

Das Vorzüglichste von Licht, p. Bad 7 Ngr. empfiehlt
Gustav Weindorf, Brühl Nr. 80.

Goldborten, Gold- und Silberpapier,
sowie Glanz-, Rattan-, Marmor-, Parquet-, Dach- und Mauersteinpapier, Modellbogen, Theater-decorationn u. s. w. empfiehlt billig

F. Otto Rehert, Neumarkt 42, in der Marie.

Eine Partie ordinarer Puppenbälge in Leder und Leinen sollen in dieser Woche im Einzelnen billig verkauft werden bei

J. W. Mömer, Naschmarkt.

Drogen- und Farbewaaren-Handlung von Louis Müller,

Sternwartenstraße Nr. 12b,
empfiehlt sich zur Entnahme aller in diese Branche einschlagenden Artikel, als: ff. Weizenstärke, div. Wasch- und Haussäifen, Toilettessäifen, Stearin- und Paraffinkerzen, ff. Petroleum, Solaröl, Gewürze aller Art, ff. Provenceroöl, Haaröle und Pomaden, Parfümerien &c. &c.

Pma. Petroleum

à d. 48 & Galou-Solaröl à d. 35 & empfiehlt
Karl Hofmann, II. Fleischergasse Nr. 15.

Starke flüssige Eisen-vitriol-Auflösung

mit 33 $\frac{1}{2}$ % Eisen- und Sauergehalt (nach Belieben zu verdünnen) zum Desinfectiren der Gruben, so wie Eisenvitriol, trocken, empfiehlt

Herrmann Wilhelm, Rosstädter Steinweg 18.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in guter Lage der inneren Stadt ist mit 6000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen, auch könnte die darin befindliche Restauration mit übernommen werden.

Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu verkaufen ist in der Dresdener Vorstadt ein massiv erbautes Haus mit Garten und einem Wertevertrag von ca 1700 Ngr., Verkaufspreis 30 millo mit geringer Anzahlung.

Residenten erfahren Näheres unter Chiffre III. # 100 poste restante.

Haus- und Restaurationsverkauf in Leipzig.

Zu verkaufen ist wegen Krankheit des Besitzers ein gut gebautes massives Wohnhaus mit Restauration und schönem großen Gartengrundstück, für den festen Preis von 9500 Ngr. bei 3 bis 4000 Ngr. Anzahlung. — Nur Selbstläufer werden gebeten, ihre Adressen unter E. F. # 10. in der Exped. d. St. niedergulegen.

Eine sehr gute schwunghafte Brod- und Weißbäckerei mit Wohn- und Badgebäude so wie Garten ist Verhältnis halber sofort für 7000 $\text{M}\text{.$ bei 2000 $\text{M}\text{.$ Anzahlung zu verkaufen. — Adresse unter A. K. 10. niedergelagert in der Expedition dieses Blattes.

Zu übernehmen ist ein gut und vortheilhaftes Geschäft mit wenig Anzahlung. Nähres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Pianino, neues und gebrauchtes, zu verkaufen und zu vermieten Elsierstraße Nr. 18.

Pianino's, engl. und deutsche Taselform aus den besten Fabriken Deutschlands stehen äußerst preiswert und unter Garantie zu verkaufen bei

Wirth & Mathmann, Centralhalle.

Ein sehr schönes taself. Pianoforte mit Platte steht äußerst billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Ein schöner Flügel, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen Grimmel'scher Steinweg 61 im Hofe Mittelgebäude 1 Treppen.

Ein sehr wenig gespieltes 7oct. Pianino (J. G. Städler) ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Pianino's, Pianoforte und Flügel (Stuttgarter) englische u. deutsche Mechanik werden sehr billig verkauft Moritzstraße 4, 2. Et.

Eine sehr ausgelegte Kithar mit Mechanik ist für 15 $\text{M}\text{.$ zu verkaufen Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu verkaufen eine gute Gitarre mit Wiener Metall-Mechanik Neukirchhof Nr. 36.

Ein Nivellir-Instrument steht zum Verkauf bei H. Walter, Rennstädter Steinweg Nr. 20.

Zu verkaufen ist eine Auswahl von Taschenuhren, Cylinderuhren von 5 $\text{M}\text{.$ an, Kreuzuhren von 8 $\text{M}\text{.$ an, für richtig gehend wird garantiert, Grimmel. Steinweg 57, Hinterhaus rechts part., Nachm. von 1—4 Uhr. Alte Uhren werden als Zahlung zum Werthpreis mit angenommen.

Zu verkaufen

find von einer führen Ladeneinrichtung eines Weißwaren-Geschäfts ca. 80 Stück wohlgehaltene Schiebe-Kästen Katharinenstraße Nr. 19, Gewölbe links.

Zu verkaufen: 4 schöne Rococo-Polster-Stühle, 1 Spiegel-feder-Matratze, 1 elegant und bequemes Sitzbad, eine Partie rother Münbles-Blümchen bei Tapezierer H. Ludwig, Dresdner Hof 3 Treppen.

Zu verkaufen ein 2thüriger Kleiderschrank, eine 2figige Ottomane, ein altes Sophia u. s. w. Johannisgasse 6—8 parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Mahagoni-Secretair Katharinenstraße Nr. 26, 3. Etage.

Neue Sophas u. Matratzen nebst dazu passenden Bettstellen in großer Auswahl sind fortwährend vorrätig und sicher bei guter Arbeit stets die billigsten Preise H. Schmeidensbach, Tapezier, Grimmel'sche Straße Nr. 31, Hof quer vor 2. Etage.

Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber sind zu verkaufen Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretaires, Sophia's, runde, ovale, Ausziehbücher, Nähbücher, Commoden, Rohrfähne, Glasschränke, Bettstellen und Waschtische.

Zu verkaufen ist ein 3½ Ellen langer und 1½ Elle breiter Tisch Petersteinweg Nr. 2, 1. Treppen.

Ein gebrauchtes vollständiges Mahagoni-Möbellement ist nebst 1 Pianoforte zu verkaufen Reichsstraße 36 parterre.

Gebrauchte und neue Möbels, Spiegel, Sophia's u. a. m. sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 36.

2 große Mahagoni-Bücherschränke, 1 gr. Trumeau, 1 großer alter Nussbaum-Secretair, dessgl. 1 Aufzappult-commode (massiv Eichenholz) u. dgl. m. Vgl. Reichsstr. 36.

Federbetten, neue u. gebrauchte, dessgl. Bettfedern in Auswahl Federbetten, billig Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2. Et.

Schöne neue Bettfedern und fertige Federbetten sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistrasse 26, Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltener Damenmantel Grimmel'sche Straße Nr. 19, 3. Etage links.

Eine gute Nähmaschine steht zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Treppen links.

Zu verkaufen ist eine Drehbank Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 4 Stück Fenster, 3 Ellen 2 Zoll, einige Bogengenster und ein Auszugsfenster Johannisgasse Nr. 35.

Eine noch brauchbare Plumpe, ein Ofen und ein Schrank sind billig zu verkaufen bei

Herren Gießer, Kirchgäßchen Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein mittelgroßer Kanonenofen mit oder ohne Rohre Reichs Garten, Vordergebäude bei Graul.

Zu verkaufen ist 1 eiserne Kochröhre, 1 große kupferne Pfanne, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 2 Bettstellen, 1 große Kinderwiege, 1 Waschtisch Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Ein gebrauchter Handwagen, für Buchhändler oder Buchbinderei passend, ist wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 7 parterre.

Baumaterial von einigen Ställen mit Trog, und eine verschließbare Luke mit Fenstern ist sehr billig sofort zu verkaufen Reichsstr. Nr. 1 im Haussland.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Anger Nr. 25 beim Gärtner.

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege und ein Ziegenbock zum Ziehen mit Geschirr sehr billig Bülowstraße Nr. 4, 1. Treppen.

Ein Rensundländer, groß, schwarz, wird billig verkauft Hainstraße Nr. 6, II.

Zu verkaufen sind zwei junge Doggen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Hund und Hündin, beide gelb mit schwarzer Schnauze, Rennstädter Steinweg Nr. 75 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein Affenpinscher Albertstraße Nr. 14, im Hofe 2. Etage.

Hauspähne in Kästern und Körben zu verkaufen Eisenstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ist eine Quantität Kepsel gr. Windmühlenstraße 1 b im Gewölbe.

Eine Quantität feinstes Erfurter Sellerie ist zu verkaufen zu annehmbaren Preisen. Früh und Abends frische Mittergutsmilch zu haben im Sporergäßchen bei Christ. Naumann.

Braunkohlensteine

bei Wagen von 4000 Stück per mille 2½ $\text{M}\text{.$

• • • 2000 • • = 2½ $\text{M}\text{.$

• • • 1000 • • = 2½ $\text{M}\text{.$

frei bis an das Haus.

Grube Saxonie bei Nepperwitz.
Gebäu der Maebel, Comptoir bayerische Str. 4, 1. Etage.

Ambalema-Cigarren

und feinste Sorten in vorzüglichen Qualitäten und sorgfältig gelagert empfiehlt

Oscar Maune, Thomashäuschen.

Alleiniges Depot

von Südamerikanischen Cigarren im Preise von 13 bis 60 $\text{M}\text{.$ empfiehlt

Gustav Bonndorf,
Brühl Nr. 80.

Feinen Jamaica-Rum von 10 $\text{M}\text{.$ bis 1 $\text{M}\text{.$

- Batavia-Arac von 10 $\text{M}\text{.$ bis 25 $\text{M}\text{.$

- franz. Cognac von 20 $\text{M}\text{.$ bis 2 $\text{M}\text{.$

empfiehlt

August Simmer,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Frische Frankfurt a.M. Bratwürste, Kiefer Sprotten, rheinische Brünellen, russische Buckershoten und Magdeburger Sauerkraut empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Würstlinge u. Kiefer Sprotten, marinirte Häringe mit Früchten, marin. Kal, russ. Gardinen, Anchovis, Lüneburger Brücken, Brabanter Gardellen, Citronen, Düsseldorf. Mostrich, seine Salat-Diele, Weißnauer Weissig, Braunschw. Sülze täglich frisch. — Eimmen-thaler Schweizerkäse etc., Gotbaer und Braunschw. Wurst und Schinken, Hamb. Rauchfleisch u. Sauerkerken. Französ. Liqueure, doppelte und einfache Brantweine und vorzüglich seine Mitterguts-Butter empfiehlt die Weinhandlung von Gottsch. Weinort, Dorotheenstraße Nr. 6 im Mittelgebäude.

Magdeb. Sauerfohl,

beste neue Waare, empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Untern billig
Rudolph Meyer, Weststraße Nr. 17 c.



Hyazinthe.

Ausverkauf echter Harlemer Blumenzwiebeln,

als Hyacinthen, Tulpen, Lazzetten, Marzissen, Jonquillen, Crocus, Ranunkeln, Anemonen, Schneeglöckchen, Gladiolen, Lilien sowie noch viele andere div. Blumenzwiebeln für Töpfe und für Garten, kräftig und gesund und noch gut assortirt, verlaufen, um schnell damit zu räumen, von heute ab 20% billiger

C. F. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41 und Neumarkt Nr. 8, Böhmenhof.



Palmenwedel empfiehlt das Blumengewölbe von J. Kral.

Zusätzlich werden neben einer Auswahl von dekorativen und blühenden Pflanzen Kränze zu allen Gelegenheiten passend, so wie Bouquets, Kompositionen, Guirlanden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bestens effectuirt.



Auch ist die Dresdner Bischoff-Essenz wieder eingetroffen.

Böhmisches Patent-Braunkohlen

von vorzüglichster Güte und Heizkraft empfohlen in Zentnern und einzelnen Centnern zu billigsten Preisen

J. Schneider & Co.

Bestellungen werden im Comptoir Blauenthaler Platz Nr. 3 entgegengenommen.

Wein-Handlung und Wein-Stube

von
August Simmer,
Petersstraße Nr. 35, „Drei Rosen“,
empfiehlt

Pfälzer-, Franken-, Mosel- und Rhein-Weine zu 5, 7, 9 und 11 M. die hiesige Flasche oder 4, 5½, 7 und 9 M. die Flasche.

Bordeaux-Weine von 8 M. bis 1½ M. die Flasche.

Rother Ahrwein zu Bowlen wie auch als Tischwein passend, zu 6 M. die Flasche oder 7½ M. die hiesige Flasche.

Feine rothe und weisse Rhein- und Mosel-Weine von 10 M. bis 2 M. die Flasche.

Für die Reinheit aller vorstehenden Weine kann ich garantiren, da ich solche am Platze vom Producenten selbst gekauft.

Bier-Niederlage

von
Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2 und kleine Fleischergasse Nr. 28.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß ich neben meinem rühmlichst bekannten Bayerischen und Dresdner Waldschlößchen mir noch ein ausgezeichnetes echt Böhmisches Bier aus einer der renommiertesten Brauereien zugelegt habe und verlaufe dasselbe excl. fl. frei ins Haus:

Bayerisches	Böhmisches
12/1 fl. 1 M. 5 M.	12/1 fl. 1 M. 5 M.
20/2 fl. 1 M.	20/2 fl. 1 M.

Dresdner Waldschlößchen
12/1 fl. 1 M. — M.
20/2 fl. — = 26 M.

Neue echt französische Katharinen-Pflaumen
empfohlen in besonders schöner Qualität
Hentschel & Finekert.

Pommersche Gänsebrüste u. Gänsefüßchen
à Stück 5 Mgr. empfiehlt Dor. Weise Nachf.

Hauskauf-Gesuch.
Ein Haus in Leipzig im Preise von 8 bis 12000 M. wird von einem soliden Manne gesucht. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Hauskauf-Gesuch in Neudnitz. Zu kaufen gesucht wird daselbst, nicht über die Verbindungsbahn hinaus, von einem zuverlässigen Manne ein Hausgrundstück, welches mit einiger Abzahlung zu übernehmen und dann jährliche Termin-Zahlungen gestellt werden könnten. Geehrte Adressen mit C. F. 15. bezeichnet werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Kleiderschrank. Adressen mit K. L. und Preisang. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein hoher Kinderstuhl wird zu kaufen gesucht Markt, Alnaburg bei G. Engelmann.

Destillations-Gesuch,

welche bald mit oder ohne Inventar übernommen werden kann.
Adressen unter O. R. in der Expedition d. Bl.

Restaurations-Gesuch,

mit oder ohne Inventar, oder auch ein Local, welches dazu eingerichtet werden kann, wird von einem zahlungsfähigen Mann sofort zu übernehmen gesucht.

Adressen unter K. L. 100. in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein Buch über Violinbau und Reparatur von G. A. Wetzel (1828). Adressen sind abzugeben bei E. A. Höthorn, Klostergasse Nr. 12.

Möbel, Betten, Kleider, Wirtschaftssachen, besonders ganze Verlassenschaften, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt von Ernst Zimmermann, Reichstr. 33.

Getragene Herren- und Frauen-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk lauft stets Witwe Nothe, Reichstraße 27, Gewölbe.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher zweirädriger Handwagen

Sternwartenstraße Nr. 31.

Ich suche auf ein mit 18,460 m² versichertes Grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek 8000 m² zu 5%.

Leipzig, den 7. November 1865.

Rechtsanwalt Kleinschmidt.

2000 m² werden auf ein Landgrundstück als erste gute Hypothek sofort zu borgen gesucht. Gefällige Adressen unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auszuleihen sind 400 und 200 m² auf Hypothek durch Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

13,500 Thaler

find gegen ganz gute Hypothek sofort auszuleihen Duerstraße 32 im Hofe links 2 Treppen.

Auf Werthgegenstände und Leihhausscheine, sowie auf kontrante Waaren, letztere nur in Posten nicht unter 100 Thlr., wird Geld geliehen; auch werden Wänder verschoben, prolongirt und eingelöst, der Betrag ist sofort in Empfang zu nehmen. Diejenigen, welche noch keine Empfangsscheine haben, können dieselben abholen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Geldvorschüsse auf gute Wechsel werden unter größter Verschwiegenheit in beliebiger Höhe billig ausgetauscht.

Reflectanten wollen Adressen unter W. A. # 11. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein gebildetes bescheidenes Mädchen, 30 Jahr alt, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen anständigen Mann zum Lebensgefährten. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre B. K. niederzulegen.

Zur Hülfsleistung bei Vermittelung von Lebensversicherungen werden für eine sehr gute Gesellschaft solide und gewandte Personen gegen gute Provision gesucht.

Offerten wolle man unter N. Z. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein Bankgeschäft in Leipzig wird zum 1. Januar 1866 ein in dieser Branche befähigter junger Mann gesucht. Adressen unter B. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Schreiber sucht Abb. Fischer, Nicolaistraße Nr. 5.

Ein junger Mann findet als Schreiber Beschäftigung bei Ludwig Weber in Neudau.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht Johannisgasse 6-8, Treppe B bei Bernhard Voost.

Gärtner-Gesuch.

Zum 1. December wird ein Gärtner gesucht, der sich außer der Besorgung des Gartens auch häuslichen Berichtungen zu unterziehen hat. Nur Solche, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden in Neuschönfeld Nr. 1.

Ein Falzer und Hesler oder Mädchen wird auf dauernde Arbeit gesucht große Windmühlenstraße Nr. 33 parterre.

Lehrlingsgesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft ein gros wird per 1. Jan. 1866 oder auch früher ein ordentlicher Lehrling gesucht.

Offerten niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter L. A. 121.

Ein Knecht kann sofort in Dienst treten Münzgasse Nr. 10.

Ein Hausknecht wird gesucht im zoologischen Verkaufsgarten.

Gesucht wird ein Haus- und Stallbursche in ein Geschäft. Näheres Weßstraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein junger freundlicher Kellner Grimmaische Straße Nr. 10, bayerische Bierstube.

Ein kräftiger Bursche wird ins Wochenlohn zum sofortigen Antritt gesucht Windmühlenstraße Nr. 37 bei Adolf Böhmis.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelaufliegen und zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 15. d. Weßstraße Nr. 53 part.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Laufbursche von 14 bis 16 Jahren. Näheres Königstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht bei Hugo Franck, Neumarkt Nr. 12.

Einen kräftigen Laufburschen sucht man Ritterplatz Nr. 15 parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht von Ludwig Weber in Neudau.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Ausbessern. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum baldigen Antritte eine geübte Putzarbeiterin Katharinenstraße Nr. 7, II.

Gesucht wird ein gebildetes, anständiges Mädchen als Kellnerin zum 15. d. Mts. für auswärts. Gr. Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren sein muß. Das Nächste zu erfragen Schützenhaus parterre, Zimmer Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentliches Stubenmädchen mit guten Altersken zum 15. November im Hotel zum Kronprinz, Duerstraße.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen wird zum 15. d. Mts. für häusliche Arbeit gesucht Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gegen guten Lohn sofort gesucht Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 88.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen für leichte Arbeit Neukirchhof Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. d. ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit daher. Str. 23 part. rechts.

Gesucht wird sofort oder 15. ein junges anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 41 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Nov. ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen zur Wartung zweier Kinder und nebenbei für etwas häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausharbeit. Mit Buch zu melden Poststraße Nr. 4, erste Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. d. Mts. gesucht. Zu erfragen Brühl 3 u. 4 im Hofe 1 Tr.

Ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen wird zum 15. gesucht Hospitalstraße Nr. 11 a.

Eine reinliche arbeitsame Aufwärterin wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden von Vorm. 10 Uhr Sporergäßchen 3.

Ein noch rüstiger

in den älteren Jahren stehender Mann empfiehlt sich zur Eignung und Führung der Geschäftsbücher den Herren Gewerbetreibenden unter billigen Bedingungen. Gefällige Adressen erbittet sich derselbe unter G. A. # 112. durch die Exped. d. Blattes.

Stelle-Gesuch

zum 1. December a. e. oder Neujahr.

Unterzeichneter, der mehrfache Waarenkenntnisse sammelte und der mit Correspondenz, Buchhaltung, den Reisegeschäften völlig vertraut, sucht zu diesem Zeitpunkte in einem respectablen Hause Stellung. Alter 24 Jahre. Salair nach Leistungen.

Otto Dietel,

pr. Adr.: Polizei-Inspector Dietel, Dessau.

Ein im Droguenfache erfahrener Commiss sucht per. Neujahr oder später eine Comptoir-, Lager- oder Meissestelle. Gef. Adressen beliebe man unter G. # 50 poste restante niederzulegen.

Ein in Freihand und Ornament gefüpter Zeichner, welcher schon als solcher fungirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. — Bezugliche Adressen unter A. # Eisenstraße Nr. 16.

Für einen in seinem Fache sehr tüchtigen und erfahrenen Werkführer im Maschinenbau wird ein Engagement in oder in der Umgegend Leipzigs gesucht.

Adressen beliebe man abzugeben bei Müller, Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

Ein Strohhutpresser, welcher die Filz- und Seidenhutmacherei gründlich versteht, sucht bis Sonntag bestimmte Arbeit.

Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 5 im Schuhmacher gewölbe niederzulegen.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher schon einige Zeit in Eisen- und Kurzwaren thätig, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht Anfang Januar Stelle als Lehrling im selbigen Geschäft.

Geehrte Offerten unter billigen Bedingungen bittet man unter W. # 66. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 7 und 4 Jahre in größern Geschäften als Markthelfer war, sucht als Arbeiter Beschäftigung. Werthe Adressen lange Straße Nr. 23 im Gewölbe abzugeben.

Gesuch. Ein noch kräftiger gewandter junger Mann in dreißiger Jahren sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer oder Bäcker in einer Handlung. Gute Zeugnisse werden nachgewiesen.

Reflectirende wollen ihre Wünsche unter der Adresse S. S. poste restante Landesmuseum niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Markthelfer, Diener oder desgleichen. Gesällige Offerten bittet man niederzulegen unter J. K. # 52. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Einen gesunden und kräftigen Mann, welcher 14 Jahre in einem angesehenen Hause gedient hat, kann ich als Markthelfer oder Hausmann bestens empfehlen. Robert Goede, Markt, Ecke der Grimm. Straße.

Ein junger Mann aus Thüringen, 26 Jahre alt, sucht eine Stelle als Bedienter oder Markthelfer, auch andere Beschäftigungen werden angenommen.

Zu erfragen hohe Straße Nr. 3, Hinterhaus parterre.

Es sucht ein ordentlicher Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, Stellung sofort oder zum 15. d. entweder Kutscher oder Haussknecht. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 54, 2 Treppen links.

Ein junger Mann, welcher zuletzt in einem auswärtigen Hotel als Oberkellner servirte, sucht baldigst Stelle.

Adressen bittet man unter E. Sch. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Beschäftigung im Wochen- oder Jahrlohn. Adressen bittet man unter H. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stelle an eine Singer- oder Böttgersche Maschine. Zu erfragen Burgstraße Nr. 12, weißer Adler 4 Et. bei Herrn Jurisch.

Eine gefügte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Eine Näherin, die gut ausbessert und neu näht, sucht Beschäftigung. Markt Nr. 2 am Garnstand.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches mehrere Jahre als Verkäuferin conditionierte, gut nähen kann, sucht anderweitige Stelle. Werthe Adressen bittet man unter M. R. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht zur Aushilfe für Weihnachten eine Stelle als Verkäuferin.

Reichsstraße Nr. 11, 4. Etage vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen von auswärtis, im Puz sowie in allen feinen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder zum 1. als Verkäuferin oder Jungfer Engagement. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst niedergelegen Weststraße Nr. 45, 3 Treppen.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd zum 15. ds. oder 1. Dec. Selbige ist bei einer Herrschaft 8½ Jahr gewesen. Adressen Färberstraße beim Maschinenwärter Hädel, Herrn Plantiers Seidensspinnerei.

Gesuch.

Eine alleinstehende Witwe, nicht mehr jung und dann gebildete Mittelstände angehörend, würde gern die Führung des Haushaltes eines ältern Herrn ohne Honorar gegen freie Station übernehmen.

Hierauf bezügliche Adressen unter T. Z. 8 wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine junge gebildete Witwe, nicht von hier, sucht Stellung zur Führung einer Wirtschaft, sei es zu einem einzelnen Herrn oder mit zur Erziehung der Kinder. Adressen bittet man niederzulegen unter J. M. 100 in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und jetzt schon einer Wirtschaftsstelle vorgestanden hat, sucht sehr bald andere Stellung in Hotel, Restauration oder Privat.

Adressen bittet man gefälligst unter D. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus der Niederlausitz, welches schon mehrere Jahre in adeligen Häusern conditionierte, sucht zum ersten December eine Stelle als seine Jungemagd.

Näheres Neumarkt Nr. 1, 3. Etage rechts

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Kleesten versehen, sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch kann sie einer Wirtschaft vorsteuhen. Zu erfragen Gewandgässchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11. Madam Dertel.

Ein kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts bei Herrn Müller.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. November. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 3, Treppen D. 4 Treppen bei Frau Altdorf.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche, 3 Jahr bei der Herrschaft, sucht 15. Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen zum 15. d. M. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind niederzulegen bei der Herrschaft im Königsteller.

Ein anständiges Mädchen von auswärtis sucht Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Hainstraße Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wünscht sich bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Kindermädchen. Neumarkt Nr. 40 im Hofe links 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten.

Näheres bei der Herrschaft Windmühlenstraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches junges Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst für häusliche Arbeit. Inselstraße Nr. 15 parterre links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermutter, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Erdmannsstraße 2, im Hofe links parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht hier in Dienst war, sucht für Küche und Haushalt den 15. November Stelle. Das Nähere Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das in jeder Hinsicht gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnis halber sofort oder per 15. d. einen anderweitigen Dienst. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren, desgl. eine tüchtige Jungemagd suchen zum 1. December Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 24 beim Haussmann.

Ein Mädchen sucht bei anständigen Leuten eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen zum 1. Januar. Adressen sind niederzulegen bei Frau Schneider, Ranzisches Gäßchen Nr. 19, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst pr. 15. ds., zu erfragen bei der gegenwärtigen Herrschaft Waldstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Scheuern. Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 10, 5 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei anständ. Herrschaften für früh Aufwartung. Adr. Brühl, Katharinengasse, Obstand abzug.

Ein anständiges und reinliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Gerichtsweg Nr. 11 parterre links.

Eine ordentliche Frau sucht für den ganzen Tag eine Aufwartung. Zu erfragen bei Madame Schöbel, Elsterstraße Nr. 48.

Eine Frau sucht Aufwartung, auch ist eine Schlafstelle offen für ein Mädchen Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

In frequenter Geschäftslage wird ein Gewölbe zum 1. Januar 1866 gesucht. Adressen unter B. St. # 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine große Parterre-Localität mit Boden und Keller wird baldigst zu mieten gesucht.

Offerten unter A. S. 5. durch Herrn O. Clemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Ein nicht zu großes Parterre-Local mit Keller-Räumlichkeiten nach der Straße oder auch in einem Hofe wird in der innern Stadt sogleich oder zu Weihnachten zu mieten gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Joh. Hahn, Centralhalle.

Eine Wohnung im Preise bis zu 300 # in guter Weißlage, so wie ein Logis in der westlichen Vorstadt wird zu Weihnachten gesucht. Adressen Rothänenstraße 21 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Familienlogis, drei Stuben und Zubehör, wird in der inneren Stadt oder in einer nahen Vorstadt möglichst sofort zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter N. No. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ohne Kinder von Ostern ab eine freundliche Wohnung im Preise von 80 bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, am liebsten in der Grimmaischen oder Dresdner Vorst. Adressen unter C. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei nicht meublirte Zimmer mit Schloskabinet, in der Dresdner Vorstadt oder in Reudnitz gelegen, werden sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Y. 12 poste restante Leipzig.

Ein Logis in der Nähe der Sternwartenstraße sucht ein Conservatorist. Preis nicht über 4 bis 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter Chiffre H. K. 4. sind in der Expedition d. Bl. niedergzulegen.

Ein sehr meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hausschlüssel wird pr. 1. oder 15. December gesucht.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. H. Nr. 15. niedergzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe eine Stube bei einem einzelnen Herrn und zur Führung der Wirtschaft. Adressen O. P. durch die Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird für eine ordentliche Frau ein Logis von 20 bis 24 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 14, 1 Treppe in den Frühstunden.

Eine junge gebildete Dame sucht eine unmeubl. Stube und Kammer. Adressen sind abzugeben im Strohhut-Geschäft Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Waschhaus ist zu vermieten
Wettstraße Nr. 68 parterre links.

Im Grundstück Meißnerstraße No. 12 ist der jetzt zu Betreibung einer Restauration benutzte grosse Keller von Ostern 1866 ab anderweit zu vermieten.
Dr. Roux, Brühl No. 65.

Ein Hausstand nebst Niederlage, sogleich zu beziehen, ist zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße, Selliers Hof beim Hausmann.

Comptoir-Vermietung.

Ein auf der Dresdner Straße ganz nahe einer Postexpedition und parterre gelegenes Comptoir mit anstoßenden 3 Tägerpielen ist sofort zu vermieten und per 1. Januar zu beziehen. Näheres beim Kaufmann Paul Schubert, Dresdner Straße 31.

Ostern 1866

ist die von den Herren Gebr. Göpel benutzte 1. Etage Brühl 80 als Geschäftslodal zu vermieten, kann auch schon am 1. Decbr. oder 1. Jan. 66 übernommen werden. Alles Nähere 2. Etage.

Local-Vermietung.

Wohnungen und Geschäftslodale verschiedenster Art in der inneren Stadt und den Vorstädten, wie auch in Reudnitz, theils sofort, theils per Weihnachten und Ostern beziehbar, ist zu vermieten beauftragt

das Dienstmann-Institut „Express“,
Grimmaischer Steinweg Nr. 61.

Zu vermieten eine große 1. Etage von 10 Zimmern und Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, dergl. ein hohes Parterre in der Marienvorstadt von 6 Zimmern, Zubehör und Garten, dergl. eine 2. Etage in der Nähe der Post von 6 Stuben u. Zubehör, dergl. eine 3. Etage in der Nähe des Schlüchthaus von 4 Stuben und 3 Zimmern, dergl. eine 3. Etage in der Weststraße von 4 Stuben und 3 Zimmern, dergl. eine 3. Etage in der Nähe des Packhofplatzes von 6 Stuben und Zubehör.

Näheres im Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist sogleich an kinderlose Leute ein sehr freundliches kleines Logis für 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Moritzstraße 11, 1. Etage.

III Vermietungen

ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u.
Rosenthalgasse Nr. 6.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 34 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ist Weihnachten oder sofort zu vermieten vor dem Windmühlentore Nr. 1/3 b.

Zu vermieten und sogleich oder den 15. d. M. zu beziehen ist ein kleines Hospiterre-Logis, Johannisg. 32, 1. Et. das Nähere.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 1. Etage mit schöner Ausicht, Sonnenseite und Garten, Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße, parterre rechts

Zu vermieten

eine 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Zimmern und Zubehör, ist sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. Zeitzer Straße 14, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermieten zum 1. Januar 1866 ein Logis, sogleich zu beziehen, drei Logis in freundlicher Lage, mit schönster Aussicht, jedes Logis mit 2 Stuben und allem Zubehör, zu 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 75 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres Läubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Braustraße Nr. 6 b ist zu vermieten ein Logis 1. Etage für 135 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und eine Parterrewohnung, für Gewerbetreibende passend, mit Werkstatt, zu 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$.

Julius Uhlmann.

Zu vermieten ist 1. Ostern die vierte aus 5 Stuben mit Zubehör bestehende Etage in Nr. 14 der Reichstraße durch - Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten ist 1. Ostern die 1. Etage des im Garten von Nr. 42 der Windmühlstraße stehende Hauses. Näheres bei Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 36 von Weihnachten ab eine freundliche Wohnung zum Preis von 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährl. Herr Maurermeister Leonhardt daselbst parterre erhält das Nähere.

Zu vermieten ist in ruhiger freundl. Lage eine 1. Et. nebst Gartchen, enth. 6 Stuben nebst Zubehör, daselbst eine 2. halbe Etage, 3 Stuben. Zu erfragen Hall. Gäßchen 1 im Hutgeschäft.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Et. vom 1. Jan. 1866 ab für 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Promenadenstraße Nr. 7.

Zu vermieten in Reudnitz und sofort oder per 1. December oder 1. Januar 1866 zu beziehen eine 2. Etage, aus 2 Stuben, 4 Zimmern, Küche, Speisewanne z. bestehend, mit Gartchen. Preis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres Heinrichstraße Nr. 256 E, II.

Zu vermieten und Weihnachten zu beziehen ist ein freundliches Logis, 1 Stube, 2 Zimmern, Küche, Keller, Vorsaal in Verschluß, wo möglich anfülle Leute. Zu erfragen in Anger grüne Schenke 1 Treppe.

Zu vermieten sofort oder pr. 15. ds. für 2 Herren ein sehr meublirtes Garçonlogis, bestehend aus großem Zimmer und geräumiger Schlafstube, neue Straße 7, II.

Zu vermieten sind meublirte Stuben mit 2 und 1 Bett nebst Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn oder Dame ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer (unmeublirt) lange Str. 12, 2. Et.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube mit Alkoven Brühl Nr. 3, Leinwandhalle vorn heraus 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, hohes Parterre, mit oder ohne Meubles, an eine solide Dame bei ganz ruhigen Leuten. Das Nähere Gerichtsweg Nr. 8 parterre links.

Zu vermieten an anständige Herren eine gut meubl. Stube Parkstraße Nr. 2, 1. Etage (Credit-Anstalt).

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Dec. eine Stube ohne Meubles Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett Elisabethstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube sofort oder zum Ersten Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof, Seitengebäude links 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen Gerichtsweg Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Bett, separat Eingang, Friedrichstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen vorn heraus für eine Person, die ihre Wirtschaft und Bett hat, Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, passend für einen oder zwei Herren, mit Haus- u. Saalschlüssel Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr schöne Garçonwohnung für einen oder zwei Herren Ranftäder Steinweg. 56 b, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Hall. Straße 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr feine meublirte Stube an einen Herrn Weststraße Nr. 58, 1 Treppe links zu erfragen.

Rathausmarkt Nr. 1, 3 Treppen sind noch einige Stuben an anständige Herren zu vermieten.

Garçon-Logis, fein meubliert, mit sehr schöner Aussicht und Bett, Saal- und Hausschlüssel, billig, den 1. Dec. zu beziehen.
Wettstraße Nr. 45, 3. Etage rechts.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche separate Kammer an ein anständ. Mädchen oder Herrn Duerstr. 32, linkes Seitengeb. 1 Tr.

Ein gut meubliertes Zimmer, sogleich zu beziehen, mit Saal- und Saalschlüssel, Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen vorn heraus.

Ein elegantes Zimmer nebst Schlafgemach, erhöhtes Parterre, ist baldigst zu vermieten. Näheres gr. Windmühlenstr. 25 p. links.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Bett ist billig zu vermieten Wettstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade ist den 15. d. oder 1. Dec. zu verm. Dorotheenstr. 6, 4. Et.

Eine gut meublierte Eiskerstube mit Schlafcabinet ganz nahe am Markt ist an einen oder zwei Herren zu vermieten
Thomasgässchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein freundliches fein meubliertes Zimmer mit Cabinet ist an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten
Plagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine unmeublierte Stube mit besonderem Eingang, vorn heraus gelegen, ist jetzt oder später Kreuzstr. 2, 2. Stock zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube nebst heizbarem Schlafzimmer, mit Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten
kleine Gasse (Reichels Garten) Nr. 7, 1. Etage.

(Dresdner Vorst.). Ein gut heizbares freundl. Garçonlogis ist sofort oder später zu verm. Blumeng. 2, 1 Tr., Seitengeb. Landgraf.

Ein fein meubliertes Garçonlogis nebst Alkoven ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine freundliche gut meublierte Stube, Mittagsseite, Aussicht nach der Turnerstraße, ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 13, 2 Treppen beim Turnlehrer Börnitz.

Eine ausmeublierte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 13a, Borderhaus 1. Thür., 2 Treppen.

Eine gut meublierte Wohn- und Schlafstube ist an Herren zu verm., sofort oder später zu beziehen Hainstr. 24 im Gew. d. Nähere.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren oder 2 Schlafräder Ulrichsgasse Nr. 60.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Zimmer als Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 11 C, 4 Treppen links.

Zwei solide Herren oder Mädchen finden freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Thalstraße Nr. 24, 2 Tr. vorn heraus.

Eine helle freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 3 im Hof 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen für Herren Hainstraße Nr. 3, Hof zwei Treppen bei Albrecht.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,

Geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Erladen nach der Promenade. 1800 Bilder. Eintritt 7½ Rgr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

Gesellschaft Neunzehner.

Nächsten Sonntag

Erstes Winterkränzchen im Schützenhause.

Billette für Mitglieder so wie deren Gäste sind bei unserem Kassirer Herrn J. Rost, Brühl Nr. 25, in Empfang zu nehmen.

Morgen Freitag Abend 8 Uhr Ausgabe der noch nicht abgeholt Billets für Mitglieder und deren Gäste zu dem Sonnabend den 11. November stattfindenden

Ball in der Central-Halle. D.V.

Donnerstag den 16. November d. J. im Hotel de Pologne

Concert

zum Besten des Amts des hiesigen Vincentius-Vereins, ausgeführt von Fräulein C. Kopp, Madame und Fräulein Pöggeler, dem Herrn Hersch, Herrn Schild, Herrn Bolland und Herrn Leipholz, unter Mitwirkung des Musikchors des Herrn Director Riede. — Anfang Abends 7 Uhr. — Nach dem Concert folgt Ball. — Numerierte Plätze à 1 Thlr., nicht nummerierte à 15 Rgr. Billets sind zu haben in der Kunsthändlung des Herrn L. Rocca.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 313.]

9. November 1865.

Restaurations-Gründung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute meine neu eingerichtete Restauration verbunden mit Berliner Weißbierstube eröffne und bitte zugleich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen.

J. G. Seidel,

Stadt Warschau, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet (Berliner Weißbier und Lagerbier ausgezeichnet)

der Obige.

Meine Wein- und Frühstück-Stube

mit gleichen Weinpriisen wie in Restaurationen am Rheine, den rheinhessischen Schoppen von 3 % an empfiehlt
August Simmer, Petersstraße Nr. 35, „Drei Rosen“.

Zills Tunnel.

Karpfen polnisch mit Weintraut,
wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Stadt Berlin.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, so wie eine große Auswahl von andern Speisen. Echt Bayerisch Bier
(altes) empfiehlt bestens

D. Baade.

Königskeller,

Heute Boeuf à la mode
mit Klößen.

Markt 17.

Heute Abend Karpfen polnisch zc. Echt Bayerisch Bier pilzein.

Carl Weiners, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Mockturtle-Suppe

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

empfiehlt zu heute Abend

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen blau und polnisch mit Wein-
traut.

Ergebnst C. Prager.

NB. Bayerisch, Bierbier u. Lagerbier von vorzüglicher Güte.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

heute Abend saure Mindestkaldaumen.

Stadt Wien, Deutscher Bier-Tunnel.

Dresdner Waldschlößchen 1½ Mgr., Nürnberger (Henninger Bräu) 2 Mgr.,

ganz vorzüglich. Heute Abend Mockturtle ff.
Table d'hôte (Abonnement) 7 Thlr., ladet ergebenst ein

Möbius.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Poststraße Nr. 14. Heute Schlachtfest
bei M. Pohley.

Heute ladet zum Schlachtfest höflichst ein

Gustav Keil,
kleine Fleischergasse.

Die Restauration von H. W. Schulze, Landauer Straße Nr. 16, schlägt ff.
empfiehlt heute

Krentels Restauration, Thomasgäßchen Nr. 8, empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh Weissfleisch, Mittag Wurstsuppe nebst frischer Wurst,
Abends Bratwurst zc. zc., wozu ergebenst einladet

C. Winkelmann, Weissestraße Nr. 46.

Restauration von H. Zetzsche, Bosenstraße Nr. 14,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen.

Goldener Hirsch. Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Abend
Bier ausgezeichnet.

C. G. Maede.

Billard u. Restauration große Fleischergasse Nr. 10—11. Heute Schweinsknöchen mit Wurstkäse und Klößen.
Dazu ein famos Glas Bier, echt Böhmisches, Lager- und Lichtenhaier Bier empfiehlt aufs Beste. Der Restaurateur.

W. Rabenstein, Neumarkt Nr. 40. Heute früh Speckkuchen. Bohemisch (altes) ganz vorzüglich.

Lützschenaer Keller. Heute von 9 Uhr an Speckkuchen. Auch empfiehlt ich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3½ % zur geselligen Benutzung. Der Restaurateur.

Speck- und Zwiebelfkuchen heute früh, Schweinstknochen mit Klößen heute Abend { empfiehlt **G. Vogels Bierhaus.**

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest.

J. G. Müller, Sporergäßchen 5.

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse Nr. 26.**

Pökelschweinstknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute früh 1½ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Ein Prima-Wechsel über 200 Thlr., im Novbr. 1865 ausgestellt, drei Monat à dato zahlbar, ist abhanden gekommen. Vor Missbrauch wird gewarnt, indem der Wechsel keine Gültigkeit erhält; abzugeben gegen Dank und Belohnung Preussergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zwei Thaler Belohnung.

Stehen gelassen wurde in der Hausschlur des Hauses Nr. 24 der Albertstraße ein großer braunseidener Regenschirm mit Rohrstiel in Form eines Hafensstocks mit Stahlgestelle. Wer denselben Albertstraße Nr. 24, 3. Etage bei Herrn Prof. E. Schule abgibt, erhält obige Belohnung. Vor Ankunft wird gewarnt.

2 Thaler Belohnung! Ein Hemdenknopf, einen Mons darstellend, ist verloren gegangen.

Abzugeben Zimmerstraße Nr. 3.

Verloren wurde ein silbernes Strickzeug mit Strumpf. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Die in Nr. 310 dieses Blattes befindliche Notiz, daß bei Gelegenheit einer Bier-Revision in Neudnitz 80 Liter Chemnitzer Bier weggegossen sein sollen, giebt mir Veranlassung meinen werten Gästen die ergebene Mittheilung zu machen, wie die Wegnahme nicht in Neudnitz, sondern in einer Bierbrauerei in Neureudnitz erfolgt, und jenes von der Königl. Behörde als schädlich befundene Gebrände.

Kein Chemnitzer Schlossbier

gewesen ist, das letztere vielmehr bei der Prüfung für sehr gut befunden wurde.

Borvitz, Gastwirth zum Chemnitzer Schlosskeller in Neudnitz.

Hôtel de Saxe. Heute d. 9. Nov. Abend 8 Uhr zur Vorfeier des Schillerfestes: 1) Die Männer auf dem Rütti in der Nacht vom 8. zum 9. Nov. 1307! (ein Schweizerbild aus ältester Zeit.) — 2) Der durch Henkershand ausgepeitschte Buchdrucker (ein Schweizerbild aus neuester Zeit). Ludw. Würkert.

Morgen Abend 8 Uhr Vortrag zur Schillerfeier: 1) Wie das blutige Ereignis in Leipzig die diesjährige Schillerfeier trübt; — 2) die Frage der Feinde: „Hat Schiller nicht oft den Mord beschönigt?“ (Siehe z. B. die „Bürgschaft“, — den „Wilhelm Tell“, — das Trauerspiel „Fiesko“ u.). Ludw. Würkert.

N.B. Auch morgen der Eintritt wie gewöhnlich.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Bachmanns Restauration.

Tagesordnung: 1) Uebergangsstoffe zwischen Nahrungsmitteln und Giften; im objectiven Sinn ist „Medizin“ gleichbedeutend mit „Gift“. Die absolute Verderblichkeit der medicinischen Heilmethode. Der Organismus stößt die medicinischen Stoffe nicht wieder ab. Ansichten und Irrthümer Liebigs. 2) Fragekasten und Referate. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verlauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 20. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu dem Tag an eine von ihnen gültig gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Hirzel, Königstraße Nr. 19.
Clementine Lindner, Königstraße Nr. 5. Therese Osterloh, Universitätsstraße Nr. 15.
Franziska Vollack, Rosplatz Nr. 5.

Leipziger Spar-Verein.

Die Rückzahlung der vollen Einlagen

findet laut §. 5 der Bestimmungen in diesem Jahre
heute Donnerstag den 9. November und morgen Freitag den 10. November
bei denselben Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, gegen Abgabe der im Voraus quittirten Sparbücher statt, bei
welcher Gelegenheit wiederholt aufmerksam gemacht wird, daß alle unsere Sparbücher die Unterschrift des Hauptcaissiers „Stadtrath
F. Wehner“ oder dessen Stellvertreters „Kramerfürst Sachsenröder“ tragen, und nicht mit ähnlichen Unternehmungen,
die uns nichts angehen,

zu verwechseln sind.

Leipzig, den 9. November 1865.

Für den Ausschuß des Leipziger Spar-Vereins.

Stadtrath F. Wehner, Hauptcaissier.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Das Directorium.

Morgen Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung; Vortrag des Herrn Professor Dr. Hoed über bürgerliche Ehre.

Der Vorstand.

Klapperkasten.

Heute Vereinsabend; Erledigung wichtiger Vereinsangelegenheiten; Mitgliederaufnahme. — Das Erscheinen aller ist nothwendig.
Präcis 8 Uhr.

Der Vorstand.

Ausstellung von Carl Werners Aquarellen

im städt. Museum. Eintritt 5 %; 6 Familienbillets 20 %. Zum Besten des evang. Waisenhauses in Bethlehem.

Unter Chiffre M. M. 82. liegt eine Antwort poste restante bereit.

Dem stillen Beobachter
herzlichen Dank, doch bitte um einen Besuch im Logis oder schriftlich um nähere Angaben. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. T.

Für Schweizer.

In Sachy Münicker liegt eine Adresse zur Unterschrift aus im
Café Steiner, Kochs Hof.

Bermählungs-Anzeige.

Emil Simon.

Katharina Simon geb. Birges.

Leipzig, den 8. November 1865.

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch statt besonderer Meldung

Emma Winkopp,

Friedrich Donner, Privatm.

Den 7. November 1865.

Reudnitz.

Herrn fröhlich 1/11 Uhr verschied nach schweren Leiden unser guter
Gatte und Vater, der Hausherr Johann Dietrich, in seinem
64. Lebensjahr. Dies zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 8. November 1865.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die am Grabe meiner selig entschlafenen Frau gesprochenen
trostreichen Worte des Herrn Pastor Mag. Gräfe, für die auf-
opfernden rostlosen Bemühungen des Herrn Dr. Meißner und
Herrn Dr. Göpel, für den als letzte Liebesgabe gereichten reichen
Blumenschmuck theilnehmender Seelen und für ehrenvolle Begleit-
ung zu ihrer letzten Ruhestätte, sage ich mit bewegtem Herzen
meinen tiefgefühlten Dank.

Der Herr möge solche Trauertage fern von Ihnen halten.

Leipzig, den 7. November 1865.

Oberpostsekretär Bruno Oppé.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten nur hierdurch die
traurige Nachricht, daß heute Morgen 1 Uhr meine gute brave
Frau, Maria Lehmann geb. Bachmann, im 63. Lebens-
jahr nach längeren Lungen-Leiden entschlafen ist.

Leipzig, am 8. November 1865.

D. A. Lehmann,

zugleich im Namen der auswärtigen Geschwister derselben.

Dank! herzlichen Dank!

Herrn Kaufmann Herrmann Hallberg in Leipzig für die
väterliche Liebe und großen Wohlthaten, die Sie Ihrem Unter-
gebunden, unserm guten dahingeschiedenen Sohn, Bruder und
Schwager, Carl Dörr, während seiner Thätigkeit wie
langen Krankheit so liebevoll und großmütig an den Tag legten.
Nur durch unsere ewige Dankbarkeit im Herzen können wir dar-
ihun, was wir durch die That zu beweisen außer Stande sind.

Möge Gott Ihnen Alles Das, was Sie an dem Entschlafenen
gehah, im reichsten Maß vergelten und ohne einen getrübten
Augenblick das Füllhorn des Segens über Sie und Ihre Familie
schütten.

Bischofsworba, Leipzig, Dresden, Prag, am 7. Novbr.

Die dankbaren Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Linsen mit Schweinesleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Appelius, Buchhdlt. a. Berlin, Stadt Rom.
v. Alstroth, Gisbes. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Albrecht, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Bauch, Fabr. a. Meerane, Stadt Wien.
Bärbig, Gisbes. a. Torgau, H. d. Kronprinz.
Berger, Kfm. a. Hannover, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
Barthahler, Ingen. a. München, St. Frankfurt.
Behrens, Fabr. a. Österwiek, und Bramberg, Missionär n. Fr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Courtenay, Privat. n. Diener a. London, Hotel de Saviere.
Christ, Kfm. a. Cassel, Restaur. d. Magdeburger Bahnhofs.
Cyliar, Fr. a. Freiburg, goldnes Weinsaf.
Dähne, Kfm. a. Oschatz, Stadt Wien.
Dumeler, Kfm. a. Elbersfeld, und David, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Dörner, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
v. Eller-Eberstein, Baron, Agtobes. n. Frau a. Mohrungen, Hotel de Saviere.
Eisen, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Pologne.
Eisenschmidt, Ingen. a. Gens, grüner Baum.
Fünfstück, Postverw. a. Zugau, Lebe's H. garni.
Fuchs, Fabr. a. Prag, und Gräßl, Kfm. a. Apolda, Restauration d. Magdeburger Bahnhofs.
v. Gorecki, Graf, Gisbes. n. Diener a. Lemberg, Hotel de Saviere.
Grabowski, Ingen. a. Warschau, Stadt Rom.
Guckenheimer, Kfm. a. Nürnberg, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Hoppe, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
Hahnemann, Kfm. a. Jena, und Hamm, Kfm. a. Wipperfürth, H. d. Palmbaum.
Husler, Fabr. a. Brüssel, Stadt London.
Hofmann, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Heger, Kfm. a. Ronneburg, und Horn, Baron, Major a. Düsseldorf, Stadt Nürnberg.
Käfer, Jagen. a. Ehingen, Hotel de Saviere.
Kellner, Kfm. a. Werbau, Hotel d. Palmbaum.
Krieger, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Pologne.
Kühler, Kfm. n. Frau a. Glauchau, und Koch, Kfm. a. Halle, Hotel d. Kronprinz.
Köhler, Gerber a. Dresden, deutsches Haus.
Kleist, Gisbes. a. Lubberg, grüner Baum.
Krogmann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Levinstein, Banq. a. Berlin, Hotel de Saviere.
v. Landel, Graf, Rent. a. S. Malo, St. Rom.
Lichtenegger, Kfm. a. Coburg, und Lucan, Kfm. a. Berlin, Hotel d. Palmbaum.
Lembert, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Leutemann, Kfm. a. Bamberg, Lebe's H. garni.
Lohenwerth, Kfm. a. Brandenburg, gr. Baum.
Lippe, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Michael, Kfm. a. Zittau, goldnes Sieb.
Morar, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne.
Moyer, Kfm. a. Lieberginsburg, Lebe's Hotel g.
Mösch, Kfm. a. Bieler, Hotel de Russie.
Müller, Fabr. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Mischolt, Kfm. a. Greiz.
Mühlig, Privat. a. Prag, und Müller, Hotelier n. Frau a. Franzensbad, Stadt Frankfurt.
Maurer, Kfm. a. Wiesbaden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Niemann, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Neuenburg, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
Ostnerer, Künstler a. Rom, goldnes Sieb.
Opitz, Det. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Opitz, Eisenb.-Dir. a. Zittau, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Pax, Kfm. a. Görlitz, Hotel d. Palmbaum.
Rosenthal, Kfm. a. Berlin, und Staunig, Kfm. a. London, Hotel de Saviere.
Röderer, Apoth. a. Connewitz, Stadt Gotha.
Richter, Rent. a. Coblenz, Hotel de Pologne.

Richter, General, Excell. u. Medien. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Roth, Kfm. a. Strehlen, Stadt Berlin.
Rothes, Kfm. a. Werdingen, Stadt Frankfurt.
v. Reichenstein, Part. n. Frau a. St. Gor, Stadt Dresden.
Steide, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Schulze, Kfm. a. Erfurt, und Striller, Kfm. a. Schierstein, Hotel de Saviere.
Samson, Rent., und Samson, Archit. a. Paris, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. a. Brandenburg.
Schneider, Fr. a. Werbau,
Salonius, Kfm. a. Frankfurt, und Saalwächter, Kfm. a. Sommer, H. d. Palmb.
v. Schulz, Offic. a. Gotha, H. d. Kronprinz.
Schläfer, Frau Superintendent aus Remberg, deutsches Haus.
Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Schildbach, Commis a. Eiselen, gr. Baum.
Schulze, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof.
Schwarz, Dr. jur. a. Dresden, Restauration d. Leipzig-Dresdner Bahnhofs.
Steffe, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Schröder, Frau Rent. a. Basel, Restaurat. des Berliner Bahnhofs.
Teploß, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
Trost, Kfm. a. Hüttewagen, Hotel de Saviere.
Trautmann, Kfm. a. Bremen, und Teubner, Kfm. a. Dessau, Hotel d. Palmbaum.
Trabert, Kfm. a. Frankenbergs, H. d. Kronprinz.
Thrähardt, Getreidehdlt. a. Weissenfels, d. Haus.
Tschirks, General, Excell. n. Fam. a. Petersburg, Hotel de Russie.
van Vollenhoven, Kfm. n. Frau a. Rotterdam, Hotel de Russie.
Weißlich, Kfm. a. Bauzen, weißer Schwan.
Weiß, Kfm. a. Wroclaw, Hotel d. Palmbaum.
Wolff, Pastor n. Fr. a. Fischbach, Lebe's H. g.
Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Nürnberg.
Wind, Fr. a. Freiburg a/l, gold. Weinsaf.
Würtzlich, Kaufm. aus Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 8. November. Die bei Veräußerung der Baupläne des Baderschen Grundstücks erlangten Meistgebote erhielten bis auf eins die erforderliche Genehmigung, desgleichen die vom Rath in der Nähe der Sternwartenstraße beabsichtigten Verkäufe auf den Abbruch.

Nachträglich wird die Anstellung von drei neuen Steuerboten mit je 4 Thlr. Wochenlohn genehmigt, doch unter Wegfall der Erinnerungsgebühren.

Mehrere Pächter von Gärten hinter der Gasanstalt klagen über Einplanung des von der Chaussee herführenden Wegs durch Herrn Bucher. Diese Thatache wird aus mehr als einem Grunde bedauert, doch ist nichts zu thun, da Herr Bucher dem Anschein nach im formellen Rechte ist. Trotzdem soll der Rath um möglichste Abhilfe des Nebelstandes er sucht werden.

Die postulierte Erhöhung des Gehaltes der ersten acht Lehrstellen an der Realschule wird zur Zeit abgelehnt, zwei Gehaltszulagen genehmigt.

In Bezug auf den Haushaltplan für die fünf Bürgerschulen wurde die Räumung des alten Armenhauses neben der III. Bürgerschule und eine bessere Erwärmung der Clasenzimmer in der IV. wiederholt beantragt, die Summe von 400 Thlr. für Haus- und Schulgeräthschaften in der erst neu erbauten V. als bestmöglich hoch beansprucht.

Die Zahl der Hospitalitenstellen im Johannishospitale soll vermehrt werden.

Die Abtretung von städtischem Areal zur Erweiterung des Bahnhofs der wsl. Staatsbahn für 5 Mgr. pr. □-Elle wird genehmigt, doch der Rath aufgefordert, die Abschaltung von dergleichen Areal nicht mehr durch Sachverständige vornehmen zu lassen.

Für Baulichkeiten auf dem Rittergute Grasdorf sollen 7700 Thlr. verwendet werden, wozu der Pächter noch 1000 Thlr. aus eignen Mitteln zulegen will, wenn er die erste Summe nur mit 2 statt 3 Prozent zu verzinsen braucht.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 145; Berl.-Märk. 214 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 206 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stettin. 128; Preuß.-Schweid.-Freib. 146 $\frac{1}{2}$; Köln-Wind. 230; Gosel-Oderb. 58 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludwigb. 86; Mainz-Ludwihafen 131 $\frac{1}{4}$;

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5;

Wedelb. 75; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 $\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A: 179; Ostfr.-Franz. Staatsbahn 107 $\frac{3}{4}$; Rhein. 120 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahebahn 27 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Comb.) 109; Thüring. 136 $\frac{1}{2}$; Warschau-Wien 67 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5% 103 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ %; 100 $\frac{1}{4}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 88 $\frac{5}{8}$; do. Prämiens-Anl. 122; Osterr. Metall. 5% 60 $\frac{1}{4}$; Österreich. National-Anleihe 64 $\frac{1}{8}$; do. Credit-Boose 71; do. Boose von 1860 78; do. von 1864 47; Osterr. Silberanleihe 69 $\frac{1}{2}$; Osterr. Bank-Noten 93 $\frac{3}{8}$; Russ. Prämiens-Anl. 89 $\frac{1}{4}$; Russ. Poln. Schatzoblig. 4%; 69 $\frac{1}{2}$; Russ. B.-R. 79 $\frac{1}{8}$; Amtsd. 69 $\frac{1}{4}$; Braunschweiger Bank-Aktion 84 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 87; Dossauer do. 87; Disc.-Comm.-Anl. 100 $\frac{1}{8}$; Genfer Credit-Aktion 37; Geraer Bank-Aktion 109; Gothaer Priv.-Bank-Act. 104 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Act. 83 $\frac{1}{2}$; Wein. do. 101; Norddeutsche Bank do. 121 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anl. 156 $\frac{1}{4}$; Osterr. Créd.-Act. 72 $\frac{3}{4}$; Sächsische Bank-Act. 101 $\frac{1}{8}$; Wein. Bank-Act. 101; Wien 2 Mon. 92. Fonds behauptet.

Wien, 8. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 69.35; Metall. 5% 65.—; Staatsanl. v. 1860 84.30; Bank-Act. 770; Action der Creditanstalt 157.90; Silberagio 107.75; London 108.50; I. I. Rückenduc. 5.24. Börsen-Notirungen v. 7. Nov. Metall. 5% 65.—; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 770.—; Nordb. 164.60; Mit Verloosung vom 3. 1854 79.50; National-Anl. 69.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 175.—; do. der Créd.-Anl. 159.—; London 108.50; Hamburg 81.—; Paris 48.30; Galizier 184.80; Act. d. Böh. Westb. 152.—; do. d. Comb. Eisenb. 176.50; Boose d. Creditanst. 115.75; Neuzeit Boose 84.60.

Zundon, 8. Novbr. Consols 89 $\frac{1}{4}$. Paris, 8. Novbr. 3% Mente 68.35. Ital. neue Anleihe —. Italien. Mente 64.85. Credit-mobil-Aktion 873.75. 3% Spanier 38. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Osterr. Staats-Gisenb.-Mette 408.75. Lombard. Eisenbahn. Metten 402.50. — 68.27, 68.40, anfangs matt, Schlussfestigkeit. Berliner Productenbörse, 8. Novbr. Weizen pr. 2100 Pf. loco 54—75 $\frac{1}{2}$ nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 32—43 $\frac{1}{2}$ nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —, pr. d. Wt. — $\frac{1}{2}$. — Spiritus pr. 8000% Et. loco 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. Wt. 13 $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, April-Mai 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ behaupt. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 49 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. Wt. 49 $\frac{1}{2}$, Januar-Februar 48 $\frac{1}{2}$, Frühjahr 48 $\frac{1}{2}$ fest, 12000 Centner. — Rübbel pr. 100 Pfund loco 15 $\frac{1}{2}$, pr. d. Wt. 15 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Dezbr. 15 $\frac{1}{2}$, Januar-Februar 15 $\frac{1}{2}$, April-Mai 15 $\frac{1}{2}$ fest.